

STUDI  
000000

@x00

WORLD  
1-10

TIME

# INFORMATIK STUDIENLEITFADEN



E033 X INFORMATIK

532 MEDIENINFORMATIK

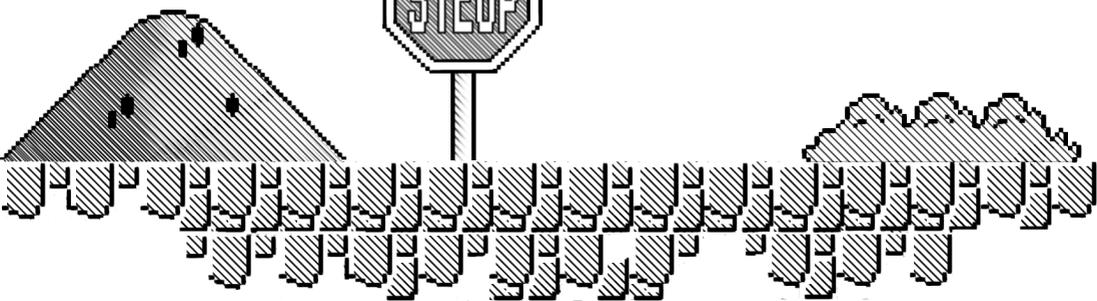
533 MEDIZINISCHE INFORMATIK

534 SOFTWARE & INFORMATION  
ENGINEERING

535 TECHNISCHE INFORMATIK

... INDIVIDUELLES STUDIUM

E990 AUSSERORDENTLICHES STUD.



# Wichtige Adressen und Informationen

*Wichtige Termine für das erste Semester veröffentlichen wir zu Studienbeginn auf unserer Fachschaftshomepage.*

## Fachschaft Informatik

Homepage: <https://fsinf.at>

Lage: Treitlstrasse 3, Hochparterre

E-Mail: [beratung@fsinf.at](mailto:beratung@fsinf.at)

Tel.: +43-1-58801-49550

Jabber: [fsinf@conference.fsinf.at](mailto:fsinf@conference.fsinf.at)

Twitter: @fsinf\_at

## Dekanat und Studiendekanat

Homepage: <http://informatik.tuwien.ac.at/dekanat>

Lage: Erzherzog-Johann-Platz 1/180, 4 Stock

E-Mail: [dekanat@informatik.tuwien.ac.at](mailto:dekanat@informatik.tuwien.ac.at)

Tel.: +43-1-58801-10001

## Studien- und Prüfungsabteilung

Homepage: <http://tuwien.ac.at/dle/studienabteilung>

Lage: Karlsplatz 13, Stiege 2/Halbstock

E-Mail: [studienabteilung@zv.tuwien.ac.at](mailto:studienabteilung@zv.tuwien.ac.at)

Tel.: +43-1-58801-41186, 41069

## Wichtige organisatorische Links

<https://tiss.tuwien.ac.at> - LVA-Anmeldungen, Zeugnisse, uvm.

<https://fsinf.at/studienplaene> - Unsere Studienpläne

<http://wegweiser.ac.at> - Hörsalliste mit Wegbeschreibung

<http://stipendium.at> - Studienbeihilfenbehörde

## Hilfreiche Links von Studierenden

<https://vowi.fsinf.at> - Von Studierenden kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

<http://informatik-forum.at> - Forum für Informatikstudierende

<https://tut.fsinf.at> - Ankündigungen von Erstsemestrigenturien.

## Studienkennzahlen

E 033 **532** Medieninformatik

E 033 **533** Medizinische Informatik

E 033 **534** Software & Information Engineering

E 033 **535** Technische Informatik

# Dieser Studienleitfaden

ist ein Medium der Fachschaft Informatik.

## Onlinefassung dieser Ausgabe

<https://fsinf.at/basics>

## Medieninhaberin und Verlegerin

HochschülerInnenschaft an der TU Wien

## Herausgeberin

Fachschaft Informatik

## Redaktion

Astra, Boki, Gabriel, Jakob, Jan, Kristina, Markus, Matthias, Mihai, Ra, Sabrina, Sato, Thomas

## Kontakt

Treitlstraße 3, 1040 Wien  
Tel. +43-1-58801-49550  
fsinf@fsinf.at

## Herstellerin

Grafisches Zentrum HTU GmbH  
Wiedner Hauptstr. 8-10  
1040 Wien  
Telefon: +43-1-586-3316  
Fax: +43-1-586-9291  
Email: [produktion@grafischeszentrum.at](mailto:produktion@grafischeszentrum.at)

## Herstellungsort

Wien

## Lizenz

Informationsfreiheit ist ein wichtiges Gut und soll auch in Zukunft weiterbestehen, deshalb veröffentlichen wir sämtliche Artikel dieses Hefts unter der Creative Commons Lizenz CC\_by-nc-sa.

Lizenztext: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

## Version

<http://git.somenet.org/?p=fsinf/basics.git>  
<ssh://git@git.somenet.org:666/fsinf/basics>  
Current maintainer: [someone@fsinf.at](mailto:someone@fsinf.at)

This is revision: **9cc50d9**

Document (.tex) compiled on: **2014-03-18**

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
Die Fachschaft Informatik . . . . .	4
Beratung . . . . .	5
<b>Vor dem Studium</b>	<b>6</b>
Das richtige Studium? . . . . .	6
Unsere Studien . . . . .	7
Medieninformatik . . . . .	8
Medizinische Informatik . . . . .	8
Software & Information Engineering . . . . .	9
Technische Informatik . . . . .	9
Inskription in 5 Schritten . . . . .	10
Aufbau des Studiums . . . . .	11
<b>Erstes Semester</b>	<b>12</b>
Beginners' Day . . . . .	12
Prolog . . . . .	12
Erstsemestrigen-Tutorien . . . . .	13
Stundenplan . . . . .	14
LVAs des ersten Semesters . . . . .	15
ST(E)OP . . . . .	17
Semesterticket . . . . .	18
<b>Unialltag</b>	<b>19</b>
Bibliothek . . . . .	19
Lernräume . . . . .	20
<b>Uni im Internet</b>	<b>22</b>
ZID . . . . .	22
TISS . . . . .	23
VorlesungsWiki . . . . .	24
Informatikforum . . . . .	24
<b>Uni für Fortgeschrittene</b>	<b>25</b>
Anerkennung . . . . .	25
Mitbelegen . . . . .	25
Prüfungsrecht . . . . .	26
Erasmus . . . . .	28
<b>Finanzierung</b>	<b>29</b>
Allgemeines . . . . .	29
Familienbeihilfe . . . . .	29
Studienbeihilfe . . . . .	31
Studiengebühren . . . . .	33
Studieren und Arbeiten . . . . .	33
Stipendien . . . . .	34

## Die Fachschaft Informatik

Wir, die Fachschaft Informatik<sup>1</sup>, sind eine offene, selbstorganisierte Gruppe an Studierenden, die versucht, dein Informatikstudium zu verbessern und deine Interessen in diversen unipolitischen Gremien zu vertreten.

Um dir den Einstieg ins Studium zu erleichtern, unterstützen wir das unabhängige Tutoriumsprojekt, welches diverse Tutorien<sup>2</sup> anbietet. Diese sollen dir die Möglichkeit bieten, Fragen zum Studium zu stellen, Höher- und Gleichsemestrige kennen zu lernen und einen Ausgleich zum Studialltag bieten. Außerdem bieten wir zwei Lernräume und eine Küche als Lern- und Kommunikationsplattform in unseren Räumlichkeiten in der Treitlstraße 1-3, Hochparterre, an.

Während deines Studiums und davor unterstützen wir dich durch Beratung (siehe Seite 5). Wir stellen auch viele verschiedene technische Services<sup>3</sup>, wie z.B. das Vorlesungswiki oder einen Jabber-Server, zur Verfügung. Außerdem zählt zu unseren Aufgaben auch die Förderung von Studierenden. Wenn du mit anderen KollegInnen ein Projekt starten möchtest, können wir euch vielleicht helfen, z.B. finanziell, technisch, räumlich oder zumindest, indem wir einen Rahmen zur Verfügung stellen.

Auch gesellschaftspolitisches Engagement ist für uns wichtig. Wir setzen uns beispielsweise für freie Software, gegen Softwarepatente und sehr stark für die Gleichberechtigung diskriminierter Gruppen ein. Durch das Unterstützen einiger Projekte und das Vertreten unserer Meinung gegenüber Lehrenden und der Öffentlichkeit beeinflussen wir unsere politische Umgebung.

Natürlich macht uns die Arbeit in der Fachschaft Informatik auch Spaß, deswegen machen

wir diese freiwillig und unbezahlt. Es gibt auch keine „offizielle Mitgliedschaft“. Vielmehr kann jede/jeder Interessierte mitarbeiten und seine/ihre Meinung in die Fachschaft einbringen. Der beste Zeitpunkt um mal in die Fachschaft zu schnuppern ist die Fachschaftssitzung, in der alle aktuellen Themen besprochen werden und über das weitere Vorgehen beraten wird. Die Sitzung findet jeden Dienstag (auch in den Ferien) ab 19:00 in unseren Räumlichkeiten statt. Du kannst natürlich auch einfach so vorbeischauen; Es ist fast immer jemand da.

Von unserer offiziellen Arbeit, dem Mitwirken in verschiedenen Gremien, dringt leider oft nur wenig nach außen. Die Studierenden sind aber in allen Gremien und Arbeitsgruppen mit vollem Stimmrecht beteiligt. So sitzen wir z.B. in der Studienkommission, in der die Studienpläne und Regelungen rund um das Studium beschlossen werden und im Fakultätsrat, einem Gremium in dem sich die Mitglieder der Fakultät gemeinsam über die Zukunft der Fakultät für Informatik beraten. Wir sitzen auch in den verschiedenen Berufungs- und Habilitationskommissionen der Fakultät und entscheiden zusammen mit den Lehrenden, wer in Professuren eingesetzt wird und wer eine Lehrbefugnis erhält.

---

<sup>1</sup><https://fsinf.at/>

<sup>2</sup><https://tut.fsinf.at>

<sup>3</sup><https://fsinf.at/fsinf/services>

## Beratung

Wir bieten auch Beratung für Studierende in Studienangelegenheiten. Während der Beratungszeiten<sup>1</sup> ist jedenfalls jemand anwesend, die oder der deine Fragen beantworten kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Du kannst auch außerhalb der Beratungszeiten vorbeikommen - vielleicht ist trotzdem jemand da und hat Zeit.

Wir tun unser Bestes, um Studierende zu unterstützen. Gerne helfen wir dir mit Fragen, etwa zu Beihilfen, Stundenplangestaltung, Studienplänen und auch anderen Themen die du hier im Heft findest; Aber auch dann, wenn du etwa Probleme mit einem Professor oder einer Professorin hast, eine Vorlesung nicht angeboten wird, du keinen Platz mehr bekommen hast, eine Prüfung nicht oft genug angeboten wird, ...

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit uns eine E-Mail<sup>2</sup> zu schicken oder uns telefonisch<sup>3</sup> zu erreichen, auch außerhalb der Beratungszeiten.

Da das Studium nicht nur aus bravem Lernen und Aufsaugen vorgegebener Information besteht, sondern der Austausch mit Menschen im Allgemeinen wichtig ist, kannst du auch gerne mal so auf ein Schwätzchen und/oder einen Kaffee/Tee vorbei kommen. Es gibt auch immer wieder Film- oder Spieleabende.

---

<sup>1</sup><https://fsinf.at/beratungszeiten>

<sup>2</sup>[beratung@fsinf.at](mailto:beratung@fsinf.at)

<sup>3</sup><https://fsinf.at/contact>

## Das richtige Studium?

### Interesse

Ein Studium kann oft anstrengend und demotivierend sein. Ein grundsätzliches Interesse am Themengebiet ist daher unbedingt Voraussetzung. Ohne genügend Interesse wirst du dich kaum der Anstrengung wochenlangen Lernens für eine trockene Prüfung aussetzen und vor allem: Du willst dich womöglich nicht viele Jahre mit einem Fachgebiet auseinandersetzen, das dich nicht interessiert.

### Fähigkeiten

Deine persönlichen Fähigkeiten sind eine gute Hilfestellung für deine Studienwahl. So kann eine Begabung für Fremdsprachen darauf hinweisen, dass ein Sprachstudium oder Linguistik zu dir passt. Probleme mit Mathematik in der Schule könnten bedeuten, dass du z.B. bei einem der Informatikstudien mit viel Mathematik Schwierigkeiten bekommst. Wichtig ist aber: Lass dich nicht unterkriegen. Mit viel Arbeit und Lernaufwand lässt sich jede Hürde schaffen, wenn du die Motivation dazu hast.

### Berufsaussichten

Berufsaussichten sind Momentaufnahmen des Arbeitsmarktes. In den 9 Semestern, die ein Bachelorstudium im Durchschnitt dauert, kann sich dieses Bild völlig ändern. Dies ist in der Informatik aufgrund des ständig wechselnden Umfelds noch stärker der Fall, weshalb Berufsaussichten also nicht zum Hauptkriterium der Studienwahl werden sollten.

### Universität

Die Studienrichtung Informatik wird an vielen Universitäten und Fachhochschulen angeboten. Natürlich setzen diese in ihren Studien auch unterschiedliche Schwerpunkte, die oft ihre eigenen Schwerpunkte in der Forschung widerspiegeln. So beschäftigt sich die Wirtschaftsinformatik an der TU Wien eher mit Software Engineering, während sich das gleiche Studium an der WU Wien sehr um betriebswirtschaftliche Aspekte dreht.

### Worauf du nicht hören solltest

**„Meine Eltern möchten, dass ich Jus studiere.“**

Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit sind wichtige Fähigkeiten im Studium. Lass dir nicht von jemand anderem vorschreiben, was du studieren sollst. Am Ende musst du dich alleine mit deinem Studium auseinandersetzen.

**„Ich will XY studieren, weil ich damit reich werde.“**

Die vage Aussicht auf einen guten Job allein wird dich nicht durch ein langweiliges Studium schleppen.

**„Medieninformatik: Ich wollte schon immer lernen, mit Photoshop umzugehen.“**

Medieninformatik beschäftigt sich de facto gar nicht mit Photoshop. Vielmehr sind die Prinzipien dahinter ein Thema – du wirst also eher ein Programm zur Bildbearbeitung entwickeln, als es verwenden.

**Ich habe mich doch falsch entschieden. Was jetzt?**

Sollte dein Studium doch nichts für dich sein, hast du die Möglichkeit, dein Studium zu wechseln. Achte hierbei auf Beschränkungen bei der Familien- bzw. Studienbeihilfe. (siehe Kapitel Finanzierung)

## Unsere Studien

Die Studienrichtung Informatik bietet vier Bachelor- und sechs Masterstudien an. Dazu gibt es noch einen Bachelor und Master Wirtschaftsinformatik, für die die Fachschaft Wirtschaftsinformatik<sup>1</sup> zuständig ist, sowie die Informatikstudien der Universität Wien.

Folgend ein kleiner Überblick über die Informatikstudien an der TU Wien. Diese ersparen dir aber nicht, die Studienpläne<sup>2</sup> durchzulesen und dich mit den Inhalten selbst auseinanderzusetzen.

Bist du dir deiner Wahl noch nicht sicher, ist das nicht so schlimm. Drei der vier Studien haben ein gemeinsames erstes Semester. Ein Wechsel zwischen diesen Studien ist also am Anfang problemlos möglich. Auch bei Beihilfen zählt das nicht als Studienwechsel. Nur *Technische Informatik* weicht bereits im ersten Semester stark ab. Wechselst du von oder zur *Technischen Informatik*, musst du in Kauf nehmen, Lehrveranstaltungen nachmachen zu müssen.

Du kannst an jedes Bachelorstudium jedes Masterstudium anschließen. Die Ausnahme ist hierbei der Wechsel zwischen *Technischen Informatik* und *Wirtschaftsinformatik*, welcher nicht möglich ist. Sind Bachelor und Master zu unterschiedlich, musst du unter Umständen Lehrveranstaltungen im Umfang von bis zu 30 ECTS zusätzlich absolvieren. Wenn du dein eigenes Studium gestalten willst, kannst du auch ein *individuelles Studium*<sup>3</sup> einreichen.

Es gibt einige Besonderheiten, die während bzw. nach der Inskription eines Informatik-Bachelors beachtet werden müssen. Einen detaillierten 5-Schritte-Plan findest du auf

Seite 10. Außerdem haben alle Informatik-Bachelorstudien eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP). Diese umfasst das erste Semester und wirkt beschränkend auf Lehrveranstaltungen ab dem dritten Semester. Mehr dazu auf Seite 17.

Generell lässt sich sagen, dass sich die Studienbedingungen in den letzten Jahren in allen Bachelorstudien verschärft haben. Viele aufwändige und technische LVAs wurden ins erste Semester verschoben, wodurch sich der Druck zu Beginn deutlich erhöht hat. Außerdem haben immer mehr Lehrveranstaltungen wöchentliche Abgaben und mehrere Tests im Semester, wodurch es zu einer „Verschulung“ im Studium gekommen ist. Durch Abschaffen der Möglichkeit Pflichtfächer aller Bachelorstudien als Wahlfächer zu verwenden und der Verkleinerung der Frei- & Wahlfachkataloge haben Studierende immer weniger Möglichkeiten sich selbst zu entfalten und über den Tellerrand zu blicken. Falls du auch mit diesen Umständen unzufrieden bist, schreib uns doch eine E-Mail an: [beratung@fsinf.at](mailto:beratung@fsinf.at).

<sup>1</sup><https://www.winf.at>

<sup>2</sup><https://fsinf.at/studienplaene>

<sup>3</sup>[http://www.tuwien.ac.at/lehre/individuelle\\_diplomstudien](http://www.tuwien.ac.at/lehre/individuelle_diplomstudien)

## Medieninformatik

Das Bachelorstudium Medieninformatik und Visual Computing beschäftigt sich mit den Bereichen Design, Computergrafik, Bildverarbeitung und Multimedia. Es ist jedenfalls keine Photoshop-, Webdesign- oder Graphik-ausbildung. Personen, die sich hauptsächlich für diese Themen interessieren, sind mit anderen Angeboten besser beraten wie z.B. jene des SAE Instituts in Wien<sup>1</sup> oder der Fachhochschule in Hagenberg<sup>2</sup>.

Ein großer Teil des Studiums befasst sich mit der visuellen Umsetzung und Verarbeitung von Daten. Dazu gehören etwa die Erstellung von 3D-Grafiken aus mehreren 2D-Aufnahmen, der Entwicklung von Rendering-Systemen, die Darstellung von Röntgenbildern, etc. Vor allem in diesen Bereichen spielen Algorithmen und Mathematik eine große Rolle.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Design- und Gestaltungskonzepten. Die Entwicklung und Gestaltung von Bedienoberflächen für Computer ist ebenso Thema wie die visuelle Aufbereitung von Information wie Text-, Audio- und Videodaten. So werden in verschiedenen Gruppenarbeiten Video- und Audioeffekte sowie kleine Spiele programmiert. Unterschiedliche Multimedia-Anbindungen von Programmiersprachen, hauptsächlich in Java, ebenso wie Ansätze von Kunst- und Designdisziplinen, computergestütztes kooperatives Arbeiten und Grundlagen der Kommunikations- und Medientheorie werden behandelt.

## Medizinische Informatik

Die Medizinische Informatik befasst sich mit der systematischen Verarbeitung von Daten und Informationen in der Medizin und im Gesundheitswesen. Angefangen bei der medizinischen Dokumentation über die digitale Bildverarbeitung bis hin zu rechtlichen Aspekten im Gesundheitswesen ist vieles enthalten, das sich mit der Informationsverarbeitung in der Medizin beschäftigt.

Neben den medizinischen Aspekten werden den Studierenden selbstverständlich auch klassische Kenntnisse der Informatik und Mathematik vermittelt, wobei es sich sowohl um Programmierfertigkeiten, algorithmisches Denken, mathematische Grundlagen, Statistik und komplexere Themen wie theoretische Informatik handelt. Ebenfalls werden Grundlagen der Chemie und Physik in diesem Studium behandelt.

---

<sup>1</sup><http://sae.edu>

<sup>2</sup><http://www.fh-ooe.at/campus-hagenberg>

## Software & Information Engineering

Das Bachelorstudium Software & Information Engineering vermittelt grundlegendes und allgemeines Wissen in den Bereichen Softwareentwicklung und Informationsverarbeitung und -auswertung.

Das Studium bringt viele praxisnahe Aspekte der Softwareentwicklung, wie Arbeiten im Team, Projektmanagement und Qualitätssicherung nahe. Zusätzlich sind einige grundlegende Programmierparadigmen Teil des Studiums, wie funktionale oder logikorientierte Programmierung. Besonderes Augenmerk wird auch auf verteilte Systeme gelegt.

Ein großer Teil des Studiums beschäftigt sich mit den zentralen Konzepten, auf denen die Softwareentwicklung aufbaut. Dabei werden sowohl die Computersysteme, auf denen die Software schlussendlich läuft, als auch Algorithmen, die verwendet werden können, vermittelt. Zusätzlich gibt es aber noch Mathematik und einen Block aus theoretischer Informatik, in dem die Informatik auf einer abstrakten Ebene behandelt wird.

Ein zweiter thematischer Schwerpunkt liegt im Bereich Information Engineering. Er beschäftigt sich vor allem mit mathematischen und statistischen Methoden zur Auswertung und Weiterverarbeitung von Daten. So werden zum Beispiel intelligente Suchagenten entwickelt, welche im Internet große Mengen an Daten nach ausgewählten Kriterien analysieren.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass dieses Studium mit 24 ECTS aus Wahlmodulen die größte Wahlfreiheit bietet.

## Technische Informatik

Die Technische Informatik setzt Schwerpunkte in den Bereichen Automatisierungstechnik, Echtzeitsysteme sowie der Entwicklung von Hardware bzw. Software für Embedded Systems. Mögliche Anwendungsfelder sind Industrie-, Haushalts- oder Unterhaltungselektronik, Robotik und Mobile Computing.

Das Studium benötigt aufgrund der späteren Anwendungsgebiete ein gutes Verständnis von mathematischen und elektrotechnischen Vorgängen. Deshalb beinhaltet das Studium auch viele Lehrveranstaltungen des Elektrotechnikstudiums.

In den ersten drei Semestern liegt der Fokus auf Mathematik, Elektrotechnik und Signalverarbeitung. Du wirst allerdings, wie in den anderen Informatikstudien auch, programmieren lernen, dich mit Algorithmen beschäftigen und etwas über theoretische Informatik erfahren. Ab dem vierten Semester wird das Studium etwas praktischer, du lernst Microcontroller kennen und beschäftigst dich mit Automatisierung, zuverlässigen Systemen und der Verifikation von Programmen.

Da fast alle Lehrveranstaltungen stark aufeinander aufbauen ist die vorgesehene Studierendauer hier noch schwerer einzuhalten als in den anderen Informatikstudien. Die ersten Semester sind aufwändiger und theoretischer gestaltet, um Studierende bereits früh im Studium zu selektieren. Inhaltlich hat das Bachelorstudium Defizite und enthält zum Beispiel keine Lehrveranstaltungen, die sich mit dem gesellschaftlichen Kontext der Informatik beschäftigen. Gerade für die Technische Informatik ist ein Reflektieren über die eigene Arbeit im gesellschaftlichen Kontext aber besonders wichtig.

# Inskription in 5 Schritten

Diese Anleitung gilt nur für StaatsbürgerInnen von EU/EWR-Staaten.

## 1. Online-Vorerfassung

Zuerst musst du über die Webseite der Studien- und Prüfungsabteilung<sup>1</sup> im TISS<sup>2</sup> eine Online-Vorerfassung durchführen. Dabei bekommst du eine sogenannte „Sequenznummer“, mit der du dann zur Inskription gehen kannst. Im Rahmen der Online-Vorerfassung musst du auch ein Bild hochladen, das später auf deinen Studierendenausweis gedruckt wird.

## 2. Inskription

Während der Zulassungsfrist besuchst du innerhalb der Öffnungszeiten die Studien- und Prüfungsabteilung, wobei du Folgendes mitbringen solltest:

- Sequenznummer
- Reisepass oder StaatsbürgerInnenschaftsnachweis & amtlichen Lichtbildausweis
- Reifezeugnis bzw. Studienberechtigungsnachweis

Für Bachelorstudien endet die reguläre Inskriptionsfrist schon am 5. September für das Wintersemester bzw. am 5. Februar für das Sommersemester. Wenn du unter die Ausnahmebedingungen fällst, weil du z.B. im Herbst noch eine Matura-Prüfung hast, kannst du auch später noch inskribieren. Mehr dazu auf der Seite der Studien- und Prüfungsabteilung.

## 3. Studiengebühren/ÖH-Beitrag

Nach der Inskription musst du den ÖH-Beitrag und eventuell die Studiengebühren einzahlen. Die Informationen dazu findest du im TISS. Wenn du einen Erlagschein brauchst, kannst du dir diesen in der Studien- und Prüfungsabteilung ausdrucken lassen.

<sup>1</sup><http://www.tuwien.ac.at/dle/studienabteilung/>

<sup>2</sup><https://tiss.tuwien.ac.at/studium/studentenerstanmeldung/neu>

## 4. Zusendung

Sobald die Universität deine Zahlung erhalten hat, bekommst du deinen Studierendenausweis innerhalb von 14 Tagen per Post zugeschickt. Damit ist deine Inskription abgeschlossen und du bist berechtigt, Prüfungen an der TU Wien abzulegen. Das Studienblatt und die Studienbestätigung kannst du ein paar Tage nach dem Eingang deiner Zahlung online im TISS abrufen.

## 5. Studieneingangsgespräch (STEG)

Das Studieneingangsgespräch besteht aus einem Motivationsschreiben und einem Feedbackgespräch. Dazu musst du dir einen Account auf der Plattform der Fakultät<sup>3</sup> anlegen. Du kannst beim Studieneingangsgespräch nicht durchfallen und auch nicht an deiner Studienwahl gehindert werden!

Das Gespräch findet mit einer/einem ProfessorIn und einer/einem DissertantIn statt. Dabei werden dir Fragen zu deiner Studienentscheidung gestellt. Du kannst diese Gelegenheit auch für eigene Fragen nutzen und dich über die Fakultät oder Studiererfahrungen der ProfessorInnen informieren.

### Kann ich auch mehrere Studien gleichzeitig inskribieren?

Du kannst beliebig viele Studien an den verschiedenen Universitäten inskribieren. Mehr dazu im Kapitel Mitbelegen (siehe Seite 25) oder in den FAQs<sup>4</sup> auf unserer Homepage.

<sup>3</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/steg>

<sup>4</sup><https://fsinf.at/infos/FAQs>

## Aufbau des Studiums

Der Studienplan ist in Module gegliedert. Um ein Modul zu absolvieren, musst du die darin enthaltenen Lehrveranstaltungen (LVAs) erfolgreich abschließen. Die Module unterteilen sich in folgende Kategorien:

### Pflichtmodule

Die Lehrveranstaltungen der Pflichtmodule musst du alle absolvieren.

### Wahlmodule

Aus den Wahlmodulen musst du so viele wählen, bis du eine bestimmte Anzahl an ECTS Punkten erreicht hast. Bei Software & Information Engineering sind das 24 ECTS, bei allen anderen Studien 12 ECTS.

### Freie Wahl

Du kannst 9 ECTS völlig frei wählen. Dazu kannst du auch LVAs auf anderen Universitäten besuchen. Natürlich kannst du auch darüber hinaus jederzeit LVAs aus anderen Studienrichtungen und anderen Universitäten absolvieren. Siehe dazu auch das Kapitel „Mitbelegen“.

### Fachübergreifende Qualifikationen

Weitere 9 ECTS musst du aus den diversen Softskill-Katalogen wählen.

### Vorbesprechung

Die erste Einheit jeder LVA ist die sogenannte Vorbesprechung. Es empfiehlt sich in jedem Fall hinzugehen, denn da erfährst du alles Wissenswerte zu der LVA wie Ort und Zeit der Vorträge und den Anmeldemodalitäten. Außerdem ist die Vorbesprechung empfehlenswert, um an Informationen über Bücher oder Skripten zu kommen.

### Lehrveranstaltungstypen

Abgesehen von Vorlesungen sind alle LVAs prüfungsimmanent. Das heißt, es gibt meist sowohl Anmelde- als auch Anwesenheitspflicht. Oft kannst du einen Großteil der Arbeit online erledigen. Meistens gibt es aber auch Teile,

bei denen du wirklich auf der Uni sein musst. Genaueres erfährst du in der Vorbesprechung oder auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

In **Vorlesungen (VO)** gibt es weder eine Anmeldung noch eine Anwesenheitspflicht. Nur für die Prüfungstermine selbst musst du dich anmelden. Prüfungstermine werden am Ende des Semesters, aber auch mindestens drei Mal je Semester für die nächsten drei Semester angeboten. Falls du zu einer Prüfung, zu der du dich angemeldet hast, doch nicht antreten kannst, melde dich online oder durch eine formlose E-Mail wieder ab.

Der Ablauf von **Übungen (UE)** variiert stark. Eine Übung kann zwei bis drei Abgabegespräche, wöchentliche Übungstermine oder auch Gruppenarbeiten beinhalten. Meistens wirst du dabei auch durch TutorInnen unterstützt.

Eine **Vorlesung mit Übung (VU)** kombiniert eine Übung mit einer begleitenden Vorlesung. Neben dem Übungsteil wird diese meist auch mit einem Test am Ende des Semesters abgeschlossen. Für einen solchen Abschlusstest gibt es dann auch mindestens drei Wiederholungstermine im Folgesemester.

Bei **Laborübungen (LU)** löst du experimentelle Aufgaben an speziellen Geräten.

Bei einem **Projekt (PR)** kannst du dein Wissen in einer größeren Arbeit vertiefen.

Ein **Seminar (SE)** dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem speziellen Teilgebiet der Informatik. Üblicherweise musst du hier eine Arbeit schreiben und diese in einem Referat präsentieren.

## Beginners' Day

Der Beginners' Day ist eine ganztägige, freiwillige Veranstaltung zu Beginn des Semesters. Den Zeitplan und aktuelle Infos zum Beginners' Day bekommst du auf der Homepage der Fakultät<sup>1</sup>.

Auch wenn es, wie schon oben erwähnt, keine Verpflichtung gibt, zum Beginners' Day zu kommen, empfehlen wir dir teilzunehmen, da du viel Nützliches erfahren kannst und es eine gute Gelegenheit ist, wertvolle Kontakte mit anderen Studierenden zu knüpfen.

Der Beginners' Day findet einen Tag vor Beginn des Prologs (bzw. im Sommersemester, wo es keinen Prolog gibt, am ersten Montag im März) statt. Der Ort wird auf der Homepage der Fakultät bekanntgegeben. Zu Beginn gibt es das **Beginners' Welcome**, bei dem wir, die Fachschaft Informatik, der Studiendekan sowie der Dekan der Fakultät für Informatik Informationen zu den Studien und allgemeinen Anlaufstellen der TU geben. Im Wintersemester werden die Studierenden danach im Rahmen des **Beginners' Trail** in Gruppen auf eine Tour durch die Institute geschickt. Dieser soll Erstsemestrigen einen Einblick in die Institute und deren Abteilungen und Forschungsgebiete der Fakultät für Informatik geben.

## Prolog

Im Wintersemester findet das *Propädeutikum für Informatik* als „**Prolog**“<sup>2</sup>, an der TU Wien statt. Im Sommersemester gibt es nur das *Beginners' Info*, bei dem sich die Fakultät und die Fachschaften vorstellen.

Der Prolog soll AnfängerInnen den Einstieg erleichtern und eine Vorstellung davon vermitteln, was Informatik ist. Weiters soll das Vorwissen der StudienanfängerInnen angeglichen werden, um eine gemeinsame Basis für den Start ins Studium zu schaffen. Er findet geblockt in der *letzten Septemberwoche* statt.

Im Prolog erhältst du Infos zum Studium, erfährst wie ein Computer funktioniert, bekommst eine erste Einführung ins Programmieren und die Welt der Algorithmen. Auch ein Mathematik-Grundkurs findet in diesem Rahmen statt, wo das Maturaniveau vermittelt wird.

Das Zeugnis für den Prolog ist **nicht** als freies Wahlfach für das Studium verwendbar.

---

<sup>1</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/studium/studierende/beginners>

---

<sup>2</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/studium/studierende/prolog>

## Erstsemestrigen-Tutorien

Der Einstieg ins Studium macht vielen Studierenden Probleme. Für einige bedeutet das erste Semester nicht nur einfach ein Studium zu beginnen, sondern auch den Umzug in eine neue Stadt, die ersten eigenen vier Wände und oft auch ein neues soziales Umfeld, weil es viele der alten FreundInnen in andere Städte verschlagen hat. Als wäre das nicht schon genug, funktioniert ein Studium auch noch ganz anders als die Schule.

Statt einem fertigen Stundenplan gibt es auf einmal ein ominöses Dokument namens „Studienplan“ und der Stundenplan muss selbst erstellt werden. Anstatt darauf zu warten, dass die LehrerInnen in die Klasse kommen, musst du Hörsäle in den hintersten Ecken der Uni finden. Zu guter Letzt sind da noch Vorlesungen mit hunderten Menschen, von denen dir zwar vielleicht zwei oder drei bekannt sind, die aber auch keine Ahnung von den universitären Abläufen haben.

### Eine Erleichterung am Start

Um all diese Verwirrungen in den Griff zu bekommen, gibt es Erstsemestrigentutorien (EsTuts). Dort treffen sich zwei höhersemestrige Studierende mit Erstsemestrigen um bei den Problemen zu helfen, die das erste Semester mit sich bringt.

EsTuts haben aber noch einen weiteren Zweck: Das Kennenlernen von Leuten. Zu mehr studiert es sich wesentlich leichter. Nicht alleine in der Vorlesung zu sitzen, mit einer Lerngruppe für die wöchentlichen Mathe-Übungen oder Prüfungen zu lernen - all das erleichtert das Studium ungemein.

### Verschiedenste Aktivitäten

Jedes EsTut hat meist ein Thema oder eine Idee, die von den TutorInnen erdacht wurde. In der Vergangenheit gab es unterschiedlichste EsTut-Themen, z.B.: Ein Spiele-EsTut, in dem wöchentlich Gesellschaftsspiele gespielt

wurden, ein Urban-Exploration-EsTut, wo verschiedene Orte in Wien besucht wurden, an die es die meisten sonst nicht verschlagen hätte, oder der Klassiker: das Fortgeh-EsTut (der Name ist Programm).

Ein EsTut ist also kein öder Frontalvortrag, sondern umfasst verschiedenste Aktivitäten, gestaltet von euch und den TutorInnen. In gewissem Sinne soll das EsTut auch ein kleiner Ausbruch aus dem doch recht starren, durchgeplanten Alltag im ersten Semester sein.

### Weitere Infos

Alles, was du wissen musst, findet sich auf der Homepage der Informatik-Tutorien<sup>1</sup>. Dort gibt es Beschreibungen inklusive Zeit und Ort der veranstalteten Tutorien und eine optionale Anmeldung, die dir regelmäßige E-Mail Benachrichtigungen bringt. Natürlich bleibt der Besuch der Tutorien komplett freiwillig.

Auch wenn die Erstsemestrigentutorien oft von Menschen der Fachschaft Informatik organisiert werden, so sind sie eigentlich Veranstaltungen des unabhängigen Tutoriumsprojekts<sup>2</sup>. Das heißt: TutorInnen müssen nicht unbedingt in der FSINF aktiv sein.

<sup>1</sup><https://tut.fsinf.at>

<sup>2</sup><http://www.oeh.ac.at/tutpro>

# Stundenplan

## Stundenplan für Ungeduldige

1. Im Studienplan<sup>1</sup> die benötigten LVAs finden
2. Im TISS<sup>2</sup> schauen, ob bzw. wann diese angeboten werden
3. LVA abonnieren und wichtige Termine wie z.B. die Vorbesprechung in deinem persönlichen Kalender vormerken.

## Langfassung

Zu Beginn des Studiums stehen Studierende vor der schwierigen Aufgabe sich einen Stundenplan für das erste Semester zusammenzustellen. Im Gegensatz zur Schule gibt es dabei die Möglichkeit auch persönliche Wünsche in deinen Stundenplan einfließen zu lassen. Beschränkungen stehen dabei ausschließlich im Studienplan, wo auch die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) definiert ist, zu der es auf Seite 17 einen eigenen Artikel gibt.

Eine Hilfestellung bei der Auswahl der LVAs für den Stundenplan bietet die Semesterempfehlung im Studienplan, die auch im TISS verlinkt ist. In der Übersicht im TISS fehlen allerdings gelegentlich Informationen oder die vorhandenen sind ungenau, sodass eine manuelle Suche notwendig ist.

Wie viele LVAs du während eines Semesters machst, hängt davon ab, wie viel Zeit du investieren möchtest und welches Vorwissen du bereits hast. Die ECTS-Punkte, die jeder LVA zugeordnet sind, können als Richtwert genommen werden: 1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 25 Stunden Arbeitsaufwand im gesamten Semester. Allerdings stimmt diese Zuordnung für einige LVAs nicht. Realistischer ist der Arbeitsaufwand oft im VorlesungsWiki<sup>3</sup>

(VoWi) beschrieben, zu dem es einen eigenen Artikel auf Seite 24 gibt.

Natürlich kannst du auch schon im ersten Semester LVAs belegen, die für spätere Semester empfohlen sind, solange du die STEOP berücksichtigst. Beachte allerdings, dass du alle LVAs des ersten Semesters bis zum Ende des 2. Semesters positiv absolviert haben musst, um weiter studieren zu können. Es empfiehlt sich also, sich im 1. Semester eng an die Semesterempfehlung zu halten. Weichst du von der Semesterempfehlung ab, solltest du im Studienplan oder auf der Homepage der Lehrveranstaltung nachschauen, welche Voraussetzungen es gibt und welche Kenntnisse du haben solltest.

Im Allgemeinen kannst du jede Lehrveranstaltung auf allen Universitäten belegen, auf denen du inskribiert bist oder mitbelegst (Details hierzu im entsprechenden Artikel in diesem Heft), sofern in keinem Studienplan etwas anderes definiert wird. Vor allem freie Wahlfächer müssen nicht im Informatik-Bereich sein und bieten eine Gelegenheit, auch andere Studienrichtungen kennen zu lernen.

Außerdem gibt es auch LVAs, die nicht im Studienplan stehen und die du im VoWi oder im TISS finden kannst:

- Weiterführende LVAs, die nicht zu den Pflichtlehrveranstaltungen gehören
- LVAs, die keinem bestimmten Studienplan zugeordnet sind wie z.B. „Fachübergreifenden Qualifikation und freie Wahl“

<sup>1</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/studium/angebot/studienplaene>

<sup>2</sup><http://tiss.tuwien.ac.at>

<sup>3</sup><https://vowi.fsinf.at>

## LVAs des ersten Semesters

Hier werden alle Lehrveranstaltungen (LVAs) vorgestellt, die für das erste Semester vorgesehen und damit Teil der STEOP sind. Im TISS<sup>1</sup> und im VorlesungsWiki<sup>2</sup> findest du weitere Informationen zu den LVAs. Außerdem gibt es zu Beginn jeder LVA noch eine Vorbesprechung, in der meistens der Ablauf und der genaue Beurteilungsmodus erklärt und eine Zusammenfassung des Inhalts gegeben wird.

Da sich Lehrveranstaltungen von Semester zu Semester ändern, können wir leider keine genauen Angaben zum Ablauf einzelner LVAs machen.

### Alle Bachelorstudien

#### Studieneingangsgespräch (STEG)

Das STEG findet bereits vor oder zu Beginn des Semesters statt und wird nicht benotet. Details findest du im Artikel zur Inskription auf Seite 10.

#### Grundlagen der Programmkonstruktion und Programmierpraxis

Grundlagen der Programmkonstruktion besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Übungsteil. Der Übungsteil und die Übung Programmierpraxis sollen dazu dienen, den Stoff aus der Vorlesung zu festigen und umzusetzen.

Ziel der LVAs ist es, grundlegende Programmierkenntnisse anhand der Programmiersprache Java zu vermitteln. Dabei werden verschiedene Konzepte vorgestellt und anhand einiger Beispiele erklärt, bevor sie in den Übungsbeispielen angewendet werden.

Während des Semesters gibt es einige Übungsbeispiele, die selbstständig oder in Gruppen gelöst werden. Beurteilt werden diese Beispiele, sowie Tests am Computer mit praktischen

und theoretischen Teilen.

Programmierpraxis besteht aus einer Reihe von Programmieraufgaben, die zunächst selbstständig online gelöst werden. Diese ermöglichen den Antritt zu praktischen Tests. Man hat dazu zwei Semester Zeit. Es empfiehlt sich aber diese Vorlesung nicht allzu weit ins zweite Semester aufzuschieben, da einige Inhalte schon in den LVAs des 2. Semesters benötigt werden. Am Ende steht noch ein Abgabegespräch in welchem die online gelösten Probleme und Konzepte noch einmal besprochen und bewertet werden.

#### Formale Modellierung

Themen, die in dieser LVA behandelt werden umfassen unter anderem Logik, Automaten, reguläre Ausdrücke und Grammatiken. Dabei handelt es sich um Grundlagen, die später in anderen LVAs, wie z.B. Theoretische Informatik und Logik, gebraucht werden. Die LVA wird als Vorlesung mit begleitender Übung abgehalten.

#### Algebra und Diskrete Mathematik

Hierbei handelt es sich um zwei LVAs: Eine Vorlesung und eine Übung. Im Unterschied zum Unterricht in der Schule wird der Fokus hier auf die wissenschaftliche und theoretische Seite der Mathematik gelegt. Es wird vorausgesetzt, dass du Mathematik auf Maturaniveau beherrscht. Unter anderem werden formale Beweistechniken, Sätze und Definitionen gezeigt. Wie der Name schon verrät, geht es hier vor allem um Algebra und algebraische Strukturen (Mengenlehre, Zahlen, Gleichungssysteme, Matrizen) und Diskrete Mathematik (Graphentheorie, Kombinatorik).

Für die Übungen gibt es verschiedene Termine, die über die ganze Woche verteilt abgehalten werden. Du musst dich für einen Termin anmelden und dann jede Woche Beispiele vorbereiten und an der Tafel präsentieren können. Der Stoff der Beispiele und Übungstests

<sup>1</sup><https://tiss.tuwien.ac.at>

<sup>2</sup><https://vowi.fsinf.at>

entspricht den in der Vorlesung behandelten Gebieten.

Die Vorlesungsprüfung wird oft als eine der schwierigsten Prüfungen angesehen und du solltest den Zeitaufwand nicht unterschätzen.

## **Software Engineering, Medieninformatik und Medizinische Informatik**

### **Datenmodellierung**

Hier werden die Grundlagen der Planung und Verwendung von Datenbanken behandelt. Das umfasst das Modellieren von Daten und ihren Beziehungen als Diagramm, den Entwurf von Datenbanken und deren Verwendung durch Abfragesprachen (am Beispiel SQL).

Im Zuge der Anmeldung muss ein Multiple-Choice-Test absolviert werden. Die Beurteilung setzt sich aus zwei Übungen mit je einem Abgabegespräch im Laufe des Semesters, einem SQL-Test und der Vorlesungsprüfung am Ende des Semesters zusammen.

### **Technische Grundlagen der Informatik**

Diese LVA setzt sich, wie der Name schon sagt, mit technischen Grundlagen auseinander. Wichtige Themen sind hier Bool'sche Algebra, Zahlendarstellungen (vor allem in binären Systemen und Hexadezimal), Aufbau und Funktionsweise von Prozessoren, Speicherverwaltung, Schaltnetzen und Schaltwerken, sowie der allgemeine Aufbau von Computersystemen und Netzwerken. Es gibt einen Vorlesungs- und einen Übungsteil. Statt einer großen Prüfung am Ende gibt es mehrere Tests während des Semesters.

## **Technische Informatik**

### **Analysis**

Analysis hat den gleichen Ablauf wie Algebra und Diskrete Mathematik. Inhaltlich geht es hier vor allem um Folgen, Reihen und Funktionen. Wenn du mit Funktionen vertraut bist und gut differenzieren und integrieren kannst,

bist du für Analysis schon gut vorbereitet.

Trotzdem gilt auch hier: Unterschätze die Prüfung und die Übungen nicht!

### **Grundlagen digitaler Systeme**

Grundlagen digitaler Systeme ähnelt der VU (Vorlesung mit Übung) Technische Grundlagen der Informatik und der VU Formale Modellierung, hat aber einen anderen, technischeren Fokus. Die behandelten Themen umfassen unter anderem: Reguläre Ausdrücke, Automaten, Aussagen- und Prädikatenlogik, Zahlendarstellungen, Codierung und Schaltungslogik.

Zu dieser LVA gibt es eine Vorlesung, in der die verschiedenen Themen vorgestellt werden und Übungsgruppen zur Anwendung und Wiederholung des Stoffes. Die Übungsbeispiele sollen von den Studierenden einzeln oder in Gruppen erarbeitet und in Abgabegesprächen bewertet werden. Die Beurteilung wird zu Beginn des Semesters genauer vorgestellt.

## ST(E)OP

Seit dem Wintersemester 2011 gibt es für alle Studierenden, die zum ersten Mal ein Bachelorstudium an einer österreichischen Universität inskribieren, die sogenannte „Studieneingangs- und Orientierungsphase“, die auch als „STEOP“ bezeichnet wird. Offiziell soll sie den Studierenden einen Überblick über alle Bereiche ihres Studiums bieten und bei der Einschätzung helfen, ob man sich im richtigen Studium befindet.

Zusätzlich wurde die Anzahl der Prüfungsantritte für alle LVAs der STEOP, an der TU Wien von fünf auf drei herabgesetzt. Für alle weiteren Prüfungen im Laufe des Studiums kannst du weiterhin fünf mal antreten. Details zu diesen Regelungen findest du im Universitätsgesetz<sup>1</sup> (§66) und im entsprechenden Teil der Satzung der TU Wien<sup>2</sup> (§21).

**Achtung:** Dieser Absatz kann Spuren von Zynismus enthalten.

Für die Informatikstudien wurde ein „fairer“ Kompromiss geschlossen, so dass unsere STEOP „nur“ 30 der höchstens 30 ECTS umfasst. Durch das Entgegenkommen der Fakultät ist die STEOP auch so weit wie möglich beschränkend. Du kannst deshalb LVAs aus dem dritten oder späteren Semestern erst besuchen, wenn du schon alle LVAs des ersten Semesters erfolgreich absolviert hast.

**Achtung:** Die meisten LVAs des zweiten Semesters werden nur im Sommersemester angeboten!

Solltest du in die Situation kommen, an einer einzigen 3 ECTS STEOP-LVA im ersten Semester zu hängen, so raten wir dir zu einem Gespräch mit dem/der zuständigen

StudiendekanIn und dich für ein Semester von der STEOP befreien zu lassen.

Falls du alle deine Prüfungsantritte in der STEOP verbraucht hast, bist du für 2 Semester gesperrt. Nach dieser Sperre kannst du um Neuzulassung für dein Studium ansuchen.

<sup>1</sup>[http://www.jusline.at/Universitaetsgesetz\\_%28UnivG%29.html](http://www.jusline.at/Universitaetsgesetz_%28UnivG%29.html)

<sup>2</sup>[https://fsinf.at/satzung\\_str](https://fsinf.at/satzung_str)

## Semesterticket

Für Studierende unter 26 gibt es das ermäßigte Semesterticket der Wiener Linien, das von Anfang September bis Ende Jänner bzw. von Anfang Februar bis Ende Juni rund um die Uhr für das gesamte öffentliche Netz in Wien gilt. Für die Sommermonate gibt es eigene Monatskarten um € 29,50.

Für das Semesterticket gibt es zwei Preisklassen (neu: unabhängig vom Bezug der Familienbeihilfe):

- € 75,-: Bei Hauptwohnsitz **in** Wien.
- € 150,-: Bei Hauptwohnsitz **außerhalb** Wiens.

Du kannst das Semesterticket entweder über die Webseite der Wiener Linien oder bei einer Vorverkaufsstelle bekommen. Dazu musst du nur deinen Studierendenausweis mit aktuellem Semesteretikett (oder einer Inskriptionsbestätigung) und ggf. auch deinen Meldezettel dabei haben (falls du in Wien wohnst). Wenn du das Ticket schon vor Beginn des Semesters oder online<sup>1</sup> kaufst, ersparst du dir meistens auch lange Wartezeiten.

Wenn du schon über 26 bist, kannst du ein Jahresticket um € 375,- (bei monatlicher Ratenzahlung) bzw. € 365,- (wenn du die Karte sofort zahlst) oder Monatskarten um € 47,- pro Monat erwerben. Falls du nicht regelmäßig fährst, empfiehlt sich die 8-Tage Klimakarte um € 35,80. Das ist eine Streifenkarte, wobei jeder Streifen vom Zeitpunkt des Entwertens bis ein Uhr früh gilt. Ab drei getätigten Fahrten ist ein Streifen billiger als Einzelfahrscheine zu lösen.

---

<sup>1</sup><https://shop.wienerlinien.at>

# Bibliothek

Die Universitätsbibliothek (UBTUW), das Gebäude mit der Eule als „Gallionsfigur“, befindet sich direkt neben dem Freihaus in Richtung Innenstadt. Sie bietet dir Zugriff auf verschiedene Arten von Literatur wie Lehrbücher, Zeitschriften, Normen und Standards sowie ein Diplomarbeits- und Dissertationsverzeichnis.

Dieses Angebot kannst du mit diversen Suchmaschinen durchsuchen, die auf der Webseite<sup>1</sup> der UBTUW zu finden sind. Die Verzeichnisse beinhalten außerdem auch den Bestand der einzelnen Institutsbibliotheken.

## Digital Libraries

Über Rechner innerhalb des TU-Netzes bzw. über das TU-VPN<sup>2</sup> hast du Zugriff auf eine Reihe von Zeitschriften in digitaler Form<sup>3</sup>. Für Studierende der Informatik sind hauptsächlich die ACM Digital Library und die IEEE Xplore Library relevant.

## Entleihen

Um Bücher aus der Bibliothek entleihen zu können, brauchst du ein Bibliotheksetikett für deinen Studierendenausweis, welches du in der Bibliothek sofort und kostenlos bekommst. Wenn ein Buch gerade nicht verfügbar ist, kannst du dich auf eine Vormerkliste setzen. Du wirst dann automatisch verständigt, sobald ein Exemplar verfügbar ist.

Wichtig: Wenn du ein Buch länger brauchst, solltest du deine Entlehnung verlängern, da die Mahngebühren ziemlich hoch sind. Das ist nur dann möglich, wenn keine Vormerkungen für das Buch vorliegen.

## Sonstige Services

- Gruppenarbeitsbereiche mit etwa 80 Plätzen.

<sup>1</sup><http://www.ub.tuwien.ac.at>

<sup>2</sup><http://www.zid.tuwien.ac.at/kom/tunet/vpn>

<sup>3</sup>[http://www.ub.tuwien.ac.at/digitale\\_bibliothek/onlinezs.html](http://www.ub.tuwien.ac.at/digitale_bibliothek/onlinezs.html)

- Buchscanner, um Bücher in digitaler Form auf einem USB-Stick zu speichern.
- Ohrstöpsel um € 1 für ungestörtes Lernen.
- Schließfächer für Jacken, Taschen und Rucksäcke, da das Betreten der Bibliothek mit diesen verboten ist. Zum Transportieren deiner Unterlagen liegen durchsichtige Plastiktaschen gratis auf.

## Öffnungszeiten

Während des Semesters sind die Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 09:00 bis 22:00. In der vorlesungsfreien Zeit schließt die Bibliothek schon früher. Bitte schau für genaue Öffnungszeiten auf die UBTUW-Webseite<sup>4</sup>.

## Institutsbibliotheken (IB)

Die meisten Institute haben zumindest eine eigene Bibliothek. Neben Büchern und Zeitschriften finden sich in einer Institutsbibliothek meist auch alle Publikationen des Institutspersonals. Die Bestände kannst du mit der Suchmaschine der UBTUW durchsuchen.

Die Bibliotheksordnung einer Institutsbibliothek wird vom jeweiligen Institut selbst bestimmt und kann sich daher von Institut zu Institut unterscheiden. Um die Institutsbibliothek zu nutzen, sprich dich vorher mit dem bzw. der Bibliotheksbeauftragten oder dem Sekretariat des Instituts ab.

<sup>4</sup><http://www.ub.tuwien.ac.at/oeffnungszeiten.html>

## Lernräume

Neben der vorhin erwähnten Bibliothek, den ZID-Räumen<sup>1</sup> und diversen Cafés und Lokalen kannst du noch weitere Lernräume in der und um die TU nutzen, die wir dir hier vorstellen werden. Eine zusammengefasste Liste findest du weiter unten.

### Leere Hörsäle und deren Vorräume

Während des Semesters gibt es immer wieder Hörsäle und Seminarräume, die leer stehen, weil gerade nichts darin stattfindet. Sind diese offen, kannst du sie regulär zum Lernen bzw. für Gruppenarbeiten nutzen. Im Belegungsplan, der über TISS verfügbar ist, kannst du dir anschauen, welche Räume wann frei sind.

Viele Hörsäle (insbesondere im Freihaus, aber auch z.B. der Informatik-Hörsaal oder die Hörsäle im neuen EI) haben Vorräume, wo aufgestellte Tische und Steckdosen zu finden sind.

### Lernräume im Freihaus

Im roten Bereich des Freihauses im Erdgeschoss befindet sich neben dem Graphischen Zentrum ein ZID-Raum mit Drucker. Im 1. Stock findest du den HTU-Großraum - auch mit Drucker - der bis spät abends offen hat und auch groß genug für Lerngruppen ist. Außerdem gibt es im 1. Stock gegenüber vom HTU-Großraum noch den Lernraum der Fachschaft Physik. An der Grenze zwischen rotem und gelbem Bereich befindet sich der Mensa-Lernraum, der einst Teil der Mensa war. Einige Studierende nutzen nach dem Essen in der Mensa diese noch für 1-2 Stunden zum Lernen.

Im 2. Stock, im gelben Bereich, gibt es zwei ZID-Räume. Neben dem kleinen ZID-Raum, der durch eine Glastür rechts von den Aufzügen erreichbar ist, gibt es noch einen HTU-Lernraum.

In der Operngasse 11 gibt es einen weiteren

---

<sup>1</sup>[http://www.zid.tuwien.ac.at/student/internet\\_raeume](http://www.zid.tuwien.ac.at/student/internet_raeume)

ZID-Raum im Erdgeschoss in der Nähe des Lifts.

### Räume in der Favoritenstraße

Die Highlights in diesem Gebäudekomplex sind das Informatiklabor, wo abseits von Abgabegesprächen, Kleingruppenübungen und Tests die Räume zu Lernzwecken verwendet werden können; die Übungs- und Besprechungsräume, die ebenso in Absenz einer Lehrveranstaltung zum Arbeiten gut geeignet sind und die im Gang angebrachten Tische. In den Stockwerken der Favoritenstraße befinden sich auch Lernplätze, hier sind auch viele Seminarräume der Institute. Vor nicht allzu langer Zeit wurde auch der Garten zugänglich gemacht, der ein paar Tische mit integrierten Bänken, schattige Bäume und eine kleine Wiese (aber leider keinen Strom) anbietet. Der Garten ist über die Stiege II erreichbar.

### Lernmöglichkeiten beim Getreidemarkt

Hier findest du neben dem Vorraum des Audi Max einen ZID-Raum und im ersten Stock des neu gebauten Lehar-Trakts befindet sich ein Lernbereich.

### Labors und Lernräume in der Argentinierstraße / Paniglgasse

Im Innenhof des Gebäudes in der Argentinierstraße 8 gibt es das Labor des Instituts für Computersprachen, wo insbesondere gegen Semesterende relativ viel Platz ist. Im selben Gebäudekomplex, aber über den Eingang Paniglgasse, im Keller, befindet sich das Computelabor des Instituts für Verteilte Systeme („DS-Lab“). In beiden Labors werden jedoch oft Abgabegespräche des Instituts durchgeführt, weswegen es zu Stoßzeiten etwas voll werden kann. In der Paniglgasse 16, neben dem Zugang zum Hauptgebäude, befindet sich ein weiterer HTU-Lernraum inklusive Drucker.

### Räume im neuen und alten Elektrotechnischen Institut (EI)

Im „neuen EI“ in der Gußhausstraße (das Gebäude mit den Glaswänden) befindet sich

eine kleine, nicht abgetrennte Mensa; dort sind auch einige Tische aufgestellt, die zum Lernen verwendet werden können. Über eine kleine Treppe gelangst du in einen offenen ZID-Bereich, wo es Tische mit Steckdosen und viel Platz für Laptops gibt.

Vor den Hörsälen EI9 und EI10 sind ebenso ein paar Bänke und Tische zu finden.

Bei Schönwetter empfiehlt sich auch der Garten des neuen EI.

Im „alten EI“ ist gleich im Eingangsraum ein Bereich mit ZID-Rechnern, Sesseln und Tischen eingerichtet; im dritten Stock ist außerdem noch ein ZID-Raum versteckt.

### Lernräume der Fachschaften

Natürlich kannst du auch die Räumlichkeiten der Fachschaften<sup>1</sup> zum Lernen nutzen. Ein paar dieser Räumlichkeiten wurden schon erwähnt, es gibt aber noch weit mehr. Zum Beispiel bieten sich die Lernräume der Fachschaft Informatik in der Treitlstraße 1-3 an.

### Andere Orte

Das alte AKH (Campus der Uni Wien) ist zwar nicht in unmittelbarer Nähe, hat z.B. auch viel Platz und ist offen bis nach Mitternacht (und mit Internet via eduroam ausgestattet).

### Zusammenfassung: wo kann ich lernen?

- Bibliothek (Hauptbibliothek oder Fachbibliothek, z.B. Mathe-Bibliothek)
- ZID-Räume
- Freihaus: gelber Bereich im 2. Stock, Mensa und Mensa-Lernraum, HTU-Großraum
- Computerraum Operngasse
- Favoritenstraße: Erdgeschoß, Stockwerke und hinten im Garten
- Getreidemarkt: vor dem Audi Max, im neuen Leher-Trakt (hinter dem Audi Max)
- Lernraum Paniglgasse 16

- DSLab
- Complang-Labor
- EI: Mensa, vor dem HS10, im Garten
- Räume und Lernräume der Fachschaften (insb. der FSINF)
- Leere Hörsäle und Vorräume der Hörsäle
- Altes AKH (Campus der Uni Wien)

Auf dieser Webseite findest du genauere Erklärungen und weitere Angaben zu Lernräumen:

<https://fsinf.at/lernen>

<sup>1</sup><https://htu.at/Main/Fachschaften>

## ZID

Der Zentrale Informatikdienst (ZID)<sup>1</sup> der TU Wien hat die Aufgabe, die Netzwerk- und Computerinfrastruktur der TU zu verwalten und nötige Services anzubieten.

Nach der Inskription hast du automatisch auch einen ZID-Account, den du selbst aktivieren musst, um verschiedene Services der TU zu nutzen (darunter fällt auch die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen). Um deinen Account in Betrieb zu nehmen, brauchst du einen PIN-Code, den du bei der Inskription in der Studien- und Prüfungsabteilung bekommst.

## E-Mail

Einer der wichtigsten Services ist der Mail-Account, über den du nicht nur Informationen von Lehrveranstaltungen bekommst, sondern auch für andere erreichbar bist. Du solltest darum unbedingt deinen Uni-Mailaccount regelmäßig überprüfen bzw. eine Weiterleitung einrichten.

## TISS und TUWEL

TISS dient unter anderem der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen oder zum Ausdrucken der Studienbestätigung. Das TUWEL ist eine E-Learningplattform, auf der du oft wichtige Informationen und Lernunterlagen finden kannst.

## WLAN

Es gibt zwei verschiedene verfügbare WLAN-Netze an der TU, die du beide mit deinem Account nutzen kannst. Das verschlüsselte „eduroam“ gibt es nicht nur an der TU Wien, sondern auch an vielen anderen Universitäten weltweit und du kannst es überall nutzen. Außerdem existiert auch noch das alte „tunet“, bei dem es sich um ein unverschlüsseltes Netzwerk handelt, das dementsprechend unsicher ist und das du nicht oder nur in Verbindung mit VPN verwenden solltest.

## Interneträume

Vor allem für Studierende ohne eigenen Laptop sind die Computerräume des ZID wichtig.

---

<sup>1</sup><http://www.zid.tuwien.ac.at/student>

Du kannst die Computer dort mit deinem ZID-Account verwenden.

## Studierendensoftware

In Kooperation mit der HTU bietet der ZID auch eine Reihe von Software zu vergünstigten Preisen an. Unter anderem kannst du hier Mathematica, Matlab, Maple, verschiedene Windows-Versionen und MS Visual Studio bekommen. Eine vollständige Liste findest du auf der Webseite des Studierendensoftware-Services<sup>2</sup>.

Alle Informatik-Studierenden der TU Wien haben außerdem die Möglichkeit, kostenfrei Microsoft Software<sup>3</sup> herunter zu laden.

Erwähnenswert ist auch das Goodie-Domain-Service<sup>4</sup>, wo du unter anderem mehr als 3 TB Open-Source Software findest.

## Support

Wenn du Probleme mit deinem Account oder Fragen zum Service hast, solltest du erst einmal dem Supportteam der Seite des ZID einen Besuch abstatten. Lässt sich das Problem dadurch nicht lösen, kannst du entweder die BetreuerInnen im Internet-Raum FH1 (Freihaus) fragen oder eine Mail an [studhelp@zid.tuwien.ac.at](mailto:studhelp@zid.tuwien.ac.at) schicken.

---

<sup>2</sup><http://www.sss.tuwien.ac.at/sss>

<sup>3</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/msdnaa>

<sup>4</sup><http://www.gds.at>

# TISS

Das TISS<sup>1</sup> ist die Onlineplattform, mit der du dich zu Lehrveranstaltungen (LVAs) und Prüfungen anmelden oder deine Studienbestätigung und Zeugnisse abrufen und ausdrucken kannst. Um Informationen zu einer LVA zu erhalten, musst du sie „abonnieren“. Das allein zählt aber nicht als Anmeldung.

Die Bedienung des TISS ist leider alles andere als intuitiv und benutzerfreundlich, weshalb wir die wichtigsten Funktionen auf unserer Homepage<sup>2</sup> vorstellen und erklären. Auf dem Screenshot unten haben wir auch den „Lehre“-Button markiert, der dich zur Lehrveranstaltungsübersicht des TISS bringt. Achtung bei der Suche nach LVAs aus deinem Studienplan: die Zuordnung im TISS ist möglicherweise fehlerhaft! Im Zweifelsfall ist der Studienplan<sup>3</sup> die einzige rechtlich gültige Quelle, auf die du dich verlassen kannst.

The screenshot shows the TISS website interface. The top navigation bar includes 'Karl Koch', 'English', 'Hotkeys', 'Hilfe', and 'Logout'. The main content area displays the title '095.666 TISS - Ein schlechtes Beispiel für Design' and a sub-header 'SE, 4.0h - Wird als Screenshot abgehalten'. Below this, there are tabs for 'Beschreibung', 'News', 'LVA-Anmeldung', 'Unterlagen', and 'Feedback'. A red circle highlights the 'LEHRE' button in the right-hand navigation menu. The left-hand navigation menu includes sections like 'Lehre', 'LVA Cockpit', 'StudentSelfService', 'Abschlussarbeiten', and 'Raumverwaltung'.

Zu jeder LVA deines Studienplans findest du im TISS die wichtigsten Informationen, wie Vorträge, Vorlesungszeiten, Prüfungstermine, etc. Leider sind vor allem die Angaben von Zeit und Ort der Vorlesung immer wieder nicht ganz richtig (oder sehr unübersichtlich). Falls im TISS ein Link zur Homepage der LVA eingetragen ist solltest du dich nach den dort angegebenen Informationen richten. Wird eine LVA von unterschiedlichen Vorträgen angeboten, kann dir das VoWi<sup>4</sup> bei der Auswahl helfen.

<sup>1</sup><https://tiss.tuwien.ac.at>

<sup>2</sup><https://fsinf.at/tiss>

<sup>3</sup><https://fsinf.at/studienplaene>

<sup>4</sup><https://vowi.fsinf.at>

## VorlesungsWiki

Das VorlesungsWiki, kurz „VoWi“<sup>1</sup>, ist unsere Variante eines „kommentierten Vorlesungsverzeichnis“. Mittlerweile ist das VoWi wesentlich mehr als das, da es Beschreibungen zu über 500 Lehrveranstaltungen aller Lehrveranstaltungstypen enthält. Im Unterschied zum TISS sind damit aber keine Vortragszeiten und -orte gemeint, sondern vor allem Meinungen, Materialien und Informationen von Studierenden zu LVAs. Das VoWi enthält also all jene Informationen, die Lehrende oft nicht geben können oder wollen und stellt gleichzeitig eine Plattform zum Schmökern dar, die das Finden von „exotischen“ LVAs, Prüfungsordnern, Unterlagen usw. erleichtern soll.

So findest du darin zum Beispiel:

- unzensurierte Meinungen/Kommentare zu LVAs
- Angaben über nötige Vorkenntnisse / Schwierigkeit / Alternativen zu LVAs
- alte Prüfungsangaben und Prüfungsberichte
- Mitschriften und Zusammenfassungen
- ausgearbeitete Übungsbeispiele
- andere Materialien zu LVAs

Lehrveranstaltungen sind nach den Kategorien Studium, Thema und Universität geordnet und erleichtern dir so die Suche (neben der konventionellen Suchfunktion).

### Alle können und sollen mitmachen, auch du!

Ein solches Projekt kann natürlich nicht von wenigen umgesetzt werden, sondern lebt vor allem davon, dass viele Studierende von ihren persönlichen Erfahrungen berichten und Inhalte beisteuern. Aus diesem Grund verwenden wir für das VoWi ein Wiki, wo du sehr einfach neue Lehrveranstaltungsbeschreibungen erstellen oder bereits vorhandene

editieren, erweitern oder kommentieren kannst.

Auf [vowi.fsinf.at](http://vowi.fsinf.at) findest du Hilfe zur relativ einfachen Wiki-Syntax, zum Anlegen von neuen bzw. zum Editieren bestehender Artikel und zum Hochladen von Materialien. Es gibt auch bereits genügend Einträge, an denen du dich orientieren kannst.

Mit dem Ziel viel Nützliches zu sammeln, bitten wir dich darum, möglichst viele Lehrveranstaltungen, die du besucht hast, im VoWi zu kommentieren!

## Informatikforum

Das Informatik-Forum<sup>2</sup> ist ein Forum von Studierenden für Studierende. Es beschäftigt sich nicht nur mit den Informatik-Studien an der TU und der Uni Wien, sondern dient auch als Community-Plattform für Informatikstudierende. Wenn du dich näher damit befasst, findest du auch Inhalte aus früheren Semester und KollegInnen für Lerngruppen. Die Mitarbeitenden des Forums sind online<sup>3</sup> ersichtlich. Das Forum ist ein rein privates Unterfangen und hat keinerlei kommerzielle Interessen. Es wird von der Fachschaft Informatik gehostet.

---

<sup>2</sup><http://www.informatik-forum.at>

<sup>3</sup><http://www.informatik-forum.at/showgroups.php>

<sup>1</sup><https://vowi.fsinf.at>

## Anerkennung

Wenn du eine berufsbildende Ausbildung, wie z.B. eine Fachhochschule, hinter dir hast oder ein Nebenstudium betreibst, besteht eventuell die Möglichkeit, dass du dir die eine oder andere Lehrveranstaltung anerkennen lassen kannst um diese anstatt den Prüfungen an der TU Wien beim Einreichen des Studiums verwenden zu können. Anerkennungen müssen vom Dekanat bestätigt werden, wobei der/die StudiendekanIn<sup>1</sup> bzw. seine/ihre StellvertreterInnen die Aufgabe haben die Gleichwertigkeit festzustellen.

Das notwendige Formular befindet sich auf den Webseiten der Fakultät<sup>2</sup>. Damit musst du in die Sprechstunde der/des StudiendekanIn gehen. Zusätzlich brauchst du einen Nachweis deiner bereits erbrachten Leistung in Form von Zeugnissen, Bescheiden o.Ä., sowie etwas Verhandlungsgeschick, um die Gleichwertigkeit zu begründen.

Anerkannte Lehrveranstaltungen gelten nicht als Leistungsnachweis für die Familien- oder Studienbeihilfe. Ansonsten gelten Anerkennungen als ganz normale Prüfungen.

Achtung: Zur Zeit werden leider keine HTL- oder HAK-Anerkennungen für Neuinskribierte mehr durchgeführt. Das wird damit begründet, dass die Lehrveranstaltungen an der Uni einen wissenschaftlichen Anspruch haben und nicht mit denen einer HTL/HAK vergleichbar wären.

## Mitbelegen

Um an einer anderen Universität als der TU Wien Prüfungen absolvieren zu können, kannst du an dieser mitbelegen. Das ist besonders interessant, um etwa in ganz andere Studienrichtungen hinein zu schnuppern. Wenn du Medizinische Informatik studieren willst, werden dich vielleicht die Lehrveranstaltungen der Medizinischen Universität Wien interessieren. Alternativ kannst du auch einfach ein Studium an dieser Universität inskribieren. Du kannst die absolvierten Prüfungen als Freifächer oder in einigen Fällen als Wahlfächer verwenden.

### Ablauf

An den meisten Universitäten musst du beim erstmaligen Mitbelegen eine Online-Vorerfassung ausfüllen. Außerdem ist bei einigen Unis (WU, Uni Wien) die Absolvierung der STEOP vorausgesetzt. Beim erneuten Mitbelegen ist das meist nicht mehr notwendig. Sobald du den ÖH-Beitrag bzw. die Studiengebühren an deiner Stammuniversität gezahlt hast, kannst du per E-Mail einfach das Studienblatt mit einem formlosen Ansuchen um Mitbelegung an die jeweilige Studien- und Prüfungsabteilung schicken. Diesen zweiten Schritt musst du in jedem Semester wiederholen, in dem du Lehrveranstaltungen besuchen willst. Du kannst auch die Studien- und Prüfungsabteilung persönlich besuchen, allerdings kann das mit Wartezeit verbunden sein.

Detailliertere Informationen findest du auf den Seiten der jeweiligen Studien- und Prüfungsabteilung oder auf unserer Homepage<sup>3</sup>.

<sup>1</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/sprechstunden>

<sup>2</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/kontakt/lehre>

<sup>3</sup><https://fsinf.at/mitbelegen>

## Prüfungsrecht

Aufgrund der vielen Unklarheiten in diesem Bereich gibt es hier eine kleine Zusammenfassung von Richtlinien, auf die du dich bei einer Prüfung berufen kannst. Bitte beachte, dass das nur eine Übersicht ohne genaue Quellenangaben ist. Detaillierte Ausführungen samt Quellenangaben kannst du auf unserer Homepage<sup>1</sup> finden.

Prinzipiell gibt es drei verschiedene Arten von Richtlinien:

- Bestimmungen nach dem Universitätsgesetz gelten auf allen Universitäten Österreichs und sind in diesem Artikel mit [UG] markiert.
- Satzungsbestimmungen: Jede Universität hat eine eigene Satzung. Diese Bestimmungen sind nur auf der jeweiligen Universität gültig. Demnach beziehen sich Textstellen, die in diesem Artikel mit [ST] gekennzeichnet sind, nur auf die TU Wien.
- Richtlinien der Fakultät: Der/Die StudiendekanIn der Fakultät kann in den Bestimmungen für die Beauftragung von LVAs Richtlinien festsetzen. Alle mit [FI] markierten Absätze sind nur für Lehrveranstaltungen der Fakultät für Informatik an der TU Wien gültig.

### Zulassung zu LVAs/Prüfungen

**[UG]** Prinzipiell bist du zum Besuch von LVAs/Prüfungen berechtigt, sofern du alle verpflichtenden Voraussetzungen erfüllst, die im Studienplan definiert sind. Lehrende haben nicht die Vollmacht, eigene Voraussetzungen zu definieren.

**[ST]** Wenn du dich von einer Prüfung ohne triftigen Grund nicht rechtzeitig abmeldest, kannst du auf Vorschlag des/der PrüferIn für die nächsten acht Wochen (inklusive vorle-

sungsfreie Zeiten) für die jeweilige Prüfung gesperrt werden. Sollte es dazu kommen, musst du per E-Mail darüber informiert werden. Erleidest du aufgrund dieser Regelung einen Nachteil hinsichtlich einer Verlängerung deiner Studienzeit, bitten wir dich uns zu kontaktieren.

### Prüfungstermine

**[UG]** Prüfungstermine für Vorlesungsprüfungen sind auf jeden Fall für Beginn, Mitte und Ende jedes Semesters anzusetzen.

**[ST]** Bei Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (VU, UE, ...), die einen Abschlusstest vorsehen, sind im nächsten Semester mindestens drei Nachtragstermine für diesen Abschlusstest vorzusehen.

### Beurteilung

**[ST]** Die Inhalte eines Studiums werden durch Module vermittelt. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einzelner oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender Lehrveranstaltungen.

**[UG]** Die Beurteilungsmodalitäten einer Lehrveranstaltung sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Änderungen unter dem Semester sind nicht zulässig.

**[FI]** Bei einer Vorlesung mit Übung (VU) muss der Übungsteil zwischen 25% und 75% der Beurteilung ausmachen.

### Durchführung der Prüfung

**[UG]** Mündliche Prüfungen sind öffentlich, das Ergebnis ist dir unmittelbar im Anschluss bekannt zu geben und auf deinen Wunsch hin schriftlich zu begründen.

**[ST]** Wenn du nicht zu einer Prüfung erscheinst, bekommst du auch kein Zeugnis. Das gilt auch wenn du dich zur Prüfung angemeldet und dann nicht abgemeldet hast. Du solltest dich aber trotzdem abmelden, notfalls auch einfach per E-Mail. Achtung: Bei Übungen etc. kann das Abholen der (ersten) Angabe als Zeit-

---

<sup>1</sup><https://fsinf.at/infos/FAQs>

punkt des Prüfungsantrittes interpretiert werden – in diesem Fall kannst du also sehr wohl ein Zeugnis ausgestellt bekommen.

### **Prüfungsraum verlassen**

**[ST]** Trittst du zur Prüfung an und brichst sie ohne wichtigen Grund ab, wirst du negativ beurteilt. Was ein wichtiger Grund ist und was nicht entscheidet der/die StudiendekanIn.

Für das Verbot, den Prüfungsraum nach Abgabe der Prüfung zu verlassen, gibt es keine rechtliche Grundlage. Es sollte stattdessen als freundliche, aber unverbindliche Bitte aufgefasst werden.

### **Prüfungswiederholungen**

**[ST]** Du kannst negativ beurteilte Prüfungen vier Mal wiederholen, solange sie nicht Teil der STEOP sind. Das macht insgesamt fünf Antritte. **[UG]** Prüfungen der STEOP kannst du nur zwei Mal wiederholen.

**[UG]** Dort, wo es praktikabel ist – also zumindest bei VOs, bei anderen Typen kommt es auf den Modus an – sind der vierte und der fünfte Antritt auf jeden Fall kommissionell abzuhalten, auf deinen Wunsch hin kannst du aber auch schon beim dritten Antritt auf eine Kommission bestehen.

**[ST]** Wenn der letztmögliche Antritt für eine Prüfung kommissionell erfolgt, hat auf jeden Fall der Studiendekan oder die Studiendekanin der Kommission vorzusitzen.

**[UG]** Wenn du den letztmöglichen Antritt in einem Pflichtfach in den Sand setzt, wirst du für dieses Studium an der Universität gesperrt (und für alle anderen Studien, bei denen dieses Fach Pflicht ist), weil dieses Fach für den Studienabschluss benötigt wird, und du es nicht mehr positiv abschließen kannst. Nach einer Sperre auf der TU Wien könntest du aber ein Informatikstudium an der Uni Wien beginnen.

**[UG]** Positiv beurteilte Prüfungen kannst du binnen sechs Monate wiederholen. Mit dem erneuten Antritt wird der letzte Antritt nichtig (aber er wird immer noch auf die Zahl deiner Prüfungsantritte angerechnet!). Das bedeutet, dass das zuletzt ausgestellte Zeugnis gilt. Wenn du zuvor ein „Befriedigend“ hattest und dann ein „Nicht genügend“ bekommst, gilt das „Nicht genügend“.

### **Nach der Prüfung**

**[UG]** Wenn du bei einer Prüfung negativ beurteilt wirst und dagegen Einspruch einlegen willst, so musst du binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung (nicht der Zeugnisausstellung!) schriftlich und begründet Einspruch beim Studiendekan bzw. bei der Studiendekanin einlegen. Wenn du möchtest, kann dich die Fachschaft dabei unterstützen.

**[UG]** Zeugnisse müssen unverzüglich, jedenfalls aber binnen vier Wochen ausgestellt werden.

**[FI]** Solltest du ein Zeugnis dringend benötigen (z.B. wegen Beihilfen), kannst du der Lehrveranstaltungsleitung eine E-Mail schreiben. Das Zeugnis wird dir dann binnen weniger Tage ausgestellt.

**[UG]** Du kannst bis zu sechs Monate nach der Prüfung Einsicht in deine Prüfungsunterlagen nehmen und Fotokopien davon anfertigen. Die Angaben zählen dabei ebenfalls als Unterlage und dürfen daher auch vervielfältigt werden. Ausgenommen sind davon lediglich Multiple Choice-Fragen und die entsprechenden Lösungen.

## Erasmus

Erasmus ist ein Programm der Europäischen Union, in dessen Rahmen ein Austausch von Studierenden zwischen Europäischen Universitäten stattfindet. Wenn du also für ein oder zwei Semester eine andere europäische Uni sehen möchtest, dann bietet sich das Erasmus-Programm an.

### Was erwartet mich?

Die Grundlage für einen Austausch ist ein Abkommen zwischen der TU Wien und einer Universität in einem anderen europäischen Land. Eine aktuelle Liste der bestehenden Abkommen findest du im TISS<sup>1</sup>. Dort findest du auch die zuständigen ProfessorInnen für die jeweiligen Abkommen, mit denen du dich in Verbindung setzt, falls du dich für einen Platz an einer Universität nominieren lassen möchtest. Außerdem findest du in der Liste auch die Anzahl der Plätze an einer Uni, wobei nur rund 50% aller Plätze an der Informatik belegt werden. Die Chancen auf eine Nominierung stehen also für die meisten Gastuniversitäten gut.

Bist du einmal zugelassen, musst du dir noch Lehrveranstaltungen aussuchen, die du dort machen und dir an der TU Wien anrechnen lassen möchtest. Diese sogenannten Voranrechnungen müssen dir von dem/der StudiendekanIn bereits vor der Abreise bestätigt werden. Das ist für dich die Garantie, dass dir diese vorangerechneten Lehrveranstaltungen nach deiner Rückkehr für dein Studium an der TU angerechnet werden.

### Erasmus-Stipendium

Du bekommst, abhängig vom Zielland, ein Stipendium zwischen 200 und 350 Euro pro Monat, falls du pro Monat an der Gastuniversität mindestens 3 ECTS an Studienleistung erbringst. Das Erasmus-Stipendium wird dir gegebenenfalls zusätzlich zu einem österreichischen Stipendium und der Familienbeihilfe ausbezahlt.

<sup>1</sup><https://tiss.tuwien.ac.at/mobility/erasmusList.xhtml>

### Beschränkungen der Fakultät

Leider gibt es an unserer Fakultät seit einigen Semestern einige Einschränkungen, die ein Auslandsstudium erheblich erschweren. Diese Regelungen der StudiendekanInnen sind:

- Studierende sollten vor Antritt des Erasmusauslandsaufenthaltes zumindest 120 ECTS an Studienerfolg nachweisen.
- Lehrveranstaltungen ausländischer Universitäten werden nicht für Pflichtfächer der Technischen Universität Wien anerkannt.
- TU Wien Studierende mit einer nicht-österreichischen Staatsbürgerschaft können nicht in ihr Heimatland entsendet werden.

Ausnahmen zu allen drei Punkten werden laut dieser Regelungen nur in begründeten, von dem/der KoordinatorIn gegengekennzeichneten Fällen erteilt. In der Praxis werden Ausnahmen zwar des Öfteren gewährt, jedoch solltest du dich bei einem geplanten Erasmusaufenthalt früh genug an den/die StudiendekanIn wenden. Außerdem macht vor allem die zweite Regelung zweisemestrige Erasmusaufenthalte äußerst schwierig.

### Informationen

Weitere Informationen sowie Erfahrungsberichte findest du auf der Seite der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen<sup>2</sup>. Ebenfalls empfehlenswert ist die Seite des Außeninstitutes der TU Wien<sup>3</sup>, welches als Anlaufstelle für deine Fragen zum Auslandsstudium dient.

<sup>2</sup><http://www.erasmus.at>

<sup>3</sup><http://www.ai.tuwien.ac.at/international>

## Allgemeines

Die Frage nach der Finanzierung des Studiums beschäftigt alle Studierende. Staatliche Unterstützung gibt es hauptsächlich in Form der Familienbeihilfe und der Studienbeihilfe. Darüber hinaus gibt es noch weitere staatliche Beihilfen wie Stipendien und private Unterstützungen, darunter fallen z.B. Stiftungen oder Förderungen. Weiterführende Informationen dazu findest du auf den Seiten der TU Wien<sup>1</sup>, beim Sozialreferat der HTU<sup>2</sup>, der ÖH-Bundesvertretung<sup>3</sup> und der Studienbeihilfenbehörde<sup>4</sup>.

### Studienwechsel

Bei Studien- und Familienbeihilfe kannst du dein Studium bis zu zwei Mal wechseln, ohne den Anspruch auf Beihilfe zu verlieren. Für die Details siehe bitte die entsprechenden Artikel auf den folgenden Seiten.

Auch für viele Stipendien sind Studienwechsel relevant, für Details musst du dich mit den entsprechenden Bestimmungen auseinandersetzen und/oder bei der zuständigen Behörde nachfragen.

### Doppelstudium

Du kannst generell beliebig viele Studien inskribieren. Allerdings musst du für die Beihilfen ein Studium als Hauptstudium deklarieren, in dem du später Nachweise erbringen musst.

<sup>1</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/stipendien>

<sup>2</sup><https://htu.at/sozial>

<sup>3</sup><http://www.oeh.ac.at/studierenleben/soziales-und-geld/rund-ums-geld>

<sup>4</sup><http://www.stipendium.at>

## Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe gilt als die zentrale Maßnahme zur Förderung von Familien in Österreich. Du hast vermutlich auch bereits Familienbeihilfe bezogen: Von Geburt bis zur Matura erhalten deine Eltern Familienbeihilfe. Damit du sie auch weiterhin beziehen kannst, sind einige Dinge zu beachten.

Um Familienbeihilfe beziehen zu können, muss einer der folgenden Punkte auf deine Eltern bzw. Unterhaltspflichtigen zutreffen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft, Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in Österreich
- Sofern in einem zwischenstaatlichen Abkommen vorgesehen: durchgehender Aufenthalt von mindestens fünf Jahren in Österreich oder seit mindestens drei Monaten nicht-selbständig erwerbstätig.
- Staatenlosigkeit oder Status als anerkannter Flüchtling gemäß den Genfer Konventionen.

### Altersgrenze

Studierende, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (also bis zum 24. Geburtstag), sind berechtigt, Familienbeihilfe zu beziehen. Es gibt Ausnahmen, für die das 25. Lebensjahr als Obergrenze gilt:

- Studierende, die den Zivil- bzw. Präsenzdienst bereits abgeleistet haben
- Studierende mit Kinderbetreuungspflichten
- Studierende mit erheblicher Behinderung
- Studierende, die mindestens acht Monate freiwilligen Sozialdienst geleistet haben

### Bezugsberechtigte

Solange du in einem Haushalt mit deinen Eltern lebst, sind deine Eltern bezugsberechtigt. Sobald du ausziehst, kannst du bei deinem Finanzamt einen Antrag stellen, um die Familienbeihilfe selbst zu beziehen. Wenn du das nicht tust, wird die Familienbeihilfe weiterhin an deine Eltern ausgezahlt.

### Zuständigkeit

Zuständig ist immer das für den Wohnsitz der/des Bezugsberechtigten zuständige Finanzamt. Dort kannst du bei Fragen auch einfach anrufen. Achtung: Viele MitarbeiterInnen bei Finanzämtern kennen ihre eigenen Regelungen nicht. Wenn dir also eine Auskunft komisch vorkommt, kannst du auch beim Sozialreferat der HTU<sup>1</sup> oder der Bundes-ÖH<sup>2</sup> nachfragen.

### Anspruchsdauer

Im Bachelorstudium hast du zusätzlich zur Mindeststudiendauer von sechs Semestern noch ein weiteres Toleranzsemester Anspruch auf Familienbeihilfe. Im Masterstudium wird dir, je nach Kenntnisstand deiner/deines SachbearbeiterIn unter Umständen nur ein Toleranzsemester, also insgesamt nur fünf Semester Studienzeit, eingeräumt.

Ein Auslandsstudium von mindestens drei Monaten verlängert deine Anspruchsdauer um ein Semester. Ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis (z.B. eine Krankheit) oder wenn die Universität eine Studienzeitverzögerung verursacht (z.B. bei zu wenigen Prüfungsplätzen) können zusätzliche Toleranzsemester beantragt werden.

Studierende mit Kind erhalten genauso wie Menschen mit erheblicher Behinderung weitere Toleranzsemester. Das Sozialreferat der HTU weiß über eventuelle Anspruchsverlängerungen Bescheid.

### Studienerfolgsnachweis

Für die ersten zwei Semester reicht die Inskriptionsbestätigung. Danach musst du zu jedem Semesteranfang in den beiden letzten Semestern mindestens 16 ECTS-Punkte oder 8 Semesterwochenstunden aus Pflicht- bzw. Wahlfächern vorweisen können. Freifächer zählen eigentlich nicht dazu, wobei das aber oft vom Finanzamt nicht so genau überprüft

wird.

Solltest du diesen Nachweis nicht erbringen, verlierst du den Anspruch auf Familienbeihilfe, bis du die geforderte Anzahl an ECTS oder Semesterwochenstunden erreicht hast.

**Achtung:** Absolvierst du gar keine Prüfungen, kann die bezogene Familienbeihilfe zurück gefordert werden.

### Wechsel des Studiums

Bei der Familienbeihilfe gelten die Bestimmungen analog zur Studienbeihilfe: Du darfst dein Studium nur zwei Mal jeweils innerhalb von zwei Semestern wechseln. Als Studienwechsel zählt es nicht, wenn du alle Prüfungen aus deinem alten Studium in deinem neuen Studium verwenden kannst.

### Zuverdienstgrenzen

Wenn du Familienbeihilfe beziehst, darfst du maximal € 10.000 steuerpflichtiges Einkommen pro Kalenderjahr haben (Brutto minus Sozialversicherung). Verdienst du mehr, verringert sich die Familienbeihilfe um den € 10.000 übersteigenden Betrag. Nicht zu deinem Einkommen zählen steuerfreie Bezüge wie Studienbeihilfe, Arbeitslosengeld, Waisenpensionen, sowie Einkommen, die du bezogen hast, als du noch nicht bzw. nicht mehr Familienbeihilfe bezogen hast. Das 13. und 14. Gehalt sowie die Sozialversicherungsbeiträge zählen ebenfalls nicht dazu.

<sup>1</sup><https://htu.at/sozial>

<sup>2</sup><http://www.oeh.ac.at/studierenleben/soziales-und-geld>

## Studienbeihilfe

Die Studienbeihilfe beruht auf der Idee, dass der Staat einen Teil der Finanzierung des Studiums übernimmt, wenn dich deine Eltern nicht ausreichend unterstützen können. Daher berechnet sich die Höhe der Studienbeihilfe unter anderem aus dem Einkommen der Eltern.

Die Antragsformulare kannst du auf der Webseite der Studienbeihilfenbehörde<sup>1</sup> herunterladen oder im Sozialreferat der HTU abholen. Der Antragszeitraum für das Wintersemester ist von 20. September bis 15. Dezember, für das Sommersemester von 20. Februar bis 15. Mai. Wenn du vor dem Ende der Antragsfrist noch nicht alle Unterlagen zusammen hast, schick einfach nur das Datenblatt mit deinen Angaben. Die fehlenden Unterlagen kannst du jederzeit nachreichen. Es zahlt sich aus, einen Antrag zu stellen – im schlechtesten Fall bekommst du einfach keine Beihilfe zuerkannt.

### Voraussetzungen

Anspruchsberechtigt sind Studierende, die zu einer der folgenden Personengruppen gehören:

- Österreichische StaatsbürgerInnen
- Konventionsflüchtlinge
- Staatenlose, wenn sie sich bereits fünf Jahre in Österreich aufhalten
- Unter bestimmten Umständen auch EWR-BürgerInnen und sonstige Drittstaatenangehörige<sup>2</sup>

Zusätzlich müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:

- Du musst „sozial bedürftig“ sein. Das wird anhand des Einkommens deiner Eltern, der Anzahl deiner Geschwister, die noch von deinen Eltern versorgt werden müssen

und deines eigenen Einkommens berechnet. Bist du verheiratet oder eine eingetragene Partnerschaft eingegangen, fließt auch das Gehalt von deinem/deiner PartnerIn in die Berechnung mit ein.

- Du darfst keine andere gleichwertige Ausbildung abgeschlossen haben.
- Nach zwei und sechs Semestern musst du nachweisen können, dass du „gewissenhaft studiert“ hast (siehe Leistungsnachweis).
- Du musst dein Studium vor Vollendung des 30. Lebensjahres begonnen haben. Diese Altersgrenze kann sich für SelbsterhalterInnen, Studierende mit Kindern, behinderte Studierende und Masterstudierende erhöhen.

### Höhe der Beihilfe

Die Höhe der Studienbeihilfe wird aus der „Höchststudienbeihilfe“ minus einiger Faktoren errechnet. Du kannst zwischen € 5,- und € 679,- im Monat bekommen. Dieser Betrag hängt von diversen Faktoren ab. Du kannst dir im Vorfeld online<sup>3</sup> deine voraussichtliche Studienbeihilfe berechnen. Dies ist wirklich nur als grober Richtwert zu sehen. An der Studienbeihilfe hängen auch einige Sonderleistungen wie z.B: Fahrtkostenzuschuss, Auslandszuschuss, usw.

Die Beihilfe kann sich durch folgende Punkte verringern:

- Einkünfte aus Nebenjobs, wenn der jährliche Verdienst mehr als € 8.000,- beträgt
- Zumutbare Unterhaltsleistungen der Eltern, EhepartnerInnen oder eingetragenen PartnerInnen
- den Jahresbetrag der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages

**Achtung:** auch Arbeitslosengeld, Waisenpension, Kinderbetreuungsgeld und 13. sowie 14. Monatsgehalt zählen als Einkünfte!

<sup>1</sup><http://www.stipendium.at>

<sup>2</sup><http://www.stipendium.at/studienfoerderung/studienbeihilfe/wer-hat-anspruch>

<sup>3</sup><http://www.stipendium.at/stipendienrechner>

Sollte sich der monatliche Betrag durch oben genannte Abzüge auf unter € 5,- reduzieren, giltst du nicht als sozial bedürftig und dir wird auch keine Studienbeihilfe ausbezahlt.

### **Anspruchsdauer**

Ein Anspruch besteht für die gesetzliche Mindeststudiendauer plus einem Semester. Unter bestimmten Bedingungen kannst du aber auch weitere Toleranzsemester beantragen.

### **Leistungsnachweis**

In den ersten beiden Semestern reicht eine Inskriptionsbestätigung. Nach dem zweiten Semester musst du einen Nachweis über 30 ECTS oder 14 Semesterwochenstunden erbringen. Der volle Leistungsnachweis berechtigt dich zum Weiterbezug der Studienbeihilfe bis zum Ende der Anspruchsdauer für das Bachelorstudium. Nach dem 6. Semester (also bis zum Ende der Antragsfrist des 7. Semesters) musst du zumindest 90 ECTS oder 42 Semesterwochenstunden nachweisen können. Schaffst du das nicht, erlischt lediglich dein Anspruch, du musst aber nichts zurückzahlen.

### **Wechsel des Studiums**

Du darfst dein Studium genauso wie bei der Familienbeihilfe nicht öfters als zweimal wechseln und das nur jeweils innerhalb der ersten zwei Semester (plus der Inskriptionsfrist des dritten Semesters). Wechselst du nach dem zweiten Semester, erlischt dein Anspruch für die Dauer, die du dein altes Studium betrieben hast.

Wenn du alle LVAs aus dem alten Studium im neuen Studium verwenden kannst, gilt das nicht als Studienwechsel - das ist besonders bei einem Wechsel innerhalb der Informatik interessant.

### **SelbsterhalterInnenstipendium**

Bei einem SelbsterhalterInnenstipendium spielt das Einkommen der Eltern keine Rolle. Folgende Kriterien müssen für ein SelbsterhalterInnenstipendium erfüllt sein:

- Vor der Zuerkennung der Studienbeihilfe musst du dich mindestens 48 Monate lang selbst erhalten haben. Diese 48 Monate müssen nicht durchgehend gewesen sein, allerdings musst du in jedem Kalenderjahr, in dem du Monate angerechnet haben möchtest, zumindest € 7.272,- verdient haben. Die Zeit des Präsenz- bzw. Zivildienstes zählt ebenfalls zu den 48 Monaten, dabei gibt es keine Mindesteinkommensgrenze.
- Du darfst nicht mehr als 30 Jahre alt sein. Diese Altersgrenze erhöht sich für jedes Jahr, das du länger als vier Jahre gearbeitet hast, um ein Jahr – maximal jedoch um fünf Jahre. Für Zeiten der Kinderbetreuung bis zum zweiten Lebensjahr erhöht sich die Altersgrenze ebenfalls um ein Jahr.

Die monatliche Höchststudienbeihilfe beträgt € 679. Du musst bei diesem Stipendium genauso auf dein Einkommen achten, wie bei der normalen Studienbeihilfe.

### **Übergang Bachelor ⇒ Master**

Willst du im Masterstudium ebenfalls Studienbeihilfe beziehen, musst du das Bachelorstudium in der Mindestzeit plus drei Semester abschließen und innerhalb von 24 Monaten nach dem Bachelorabschluss dein Masterstudium beginnen.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums und mit Beginn des Masters musst du einen neuen Antrag auf Studienbeihilfe stellen, da es sich um ein neues Studium handelt. Solltest du nach dem Bachelor ohne Folgeantrag weiterhin Geld bekommen, melde dich bei der Studienbeihilfenbehörde, da du dieses Geld sonst eventuell zurückzahlen musst.

## Studiengebühren

Keine Studiengebühren zahlen folgende Studierende - vorausgesetzt, dass sie die vorgesehene Studienzeit pro Studienabschnitt um nicht mehr als zwei Semester überschreiten:

- Österreichische StaatsbürgerInnen,
- EU-BürgerInnen, EWR-BürgerInnen
- Personen, denen aufgrund völkerrechtlichen Vertrages dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren sind wie InländerInnen oder
- Flüchtlinge gemäß der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge.

Dies gilt unabhängig vom Alter der Studierenden.

Ausländische Studierende bezahlen eine Studiengebühr von € 726,72 pro Semester. Alle übrigen Studierenden (auch außerordentliche Studierende) zahlen € 363,36 pro Semester.

Von dieser Regelung gibt es jedoch Ausnahmen, die auf der Website der ÖH noch detaillierter erklärt werden<sup>1</sup>.

## Studieren und Arbeiten

Knapp 70% aller Informatikstudierenden arbeiten neben dem Studium zur Finanzierung des Lebensunterhalts. Oft sind sie nicht fix angestellt, erhalten also kein 13. und 14. Monatsgehalt oder müssen ohne Zuschläge an Wochenenden arbeiten. Es ist immer wichtig zu wissen, in welcher Art von Arbeitsverhältnis du dich befindest, da dies Auswirkungen auf Kranken- und Sozialversicherung hat.

### Geringfügigkeitsgrenze bei echtem oder freiem Dienstvertrag

Wenn du unter der Geringfügigkeitsgrenze (Stand 2014: € 395,31 / Monat) bleibst, bist du nur unfall-, aber nicht kranken- und pensionsversichert. Die Beiträge zur Unfallversicherung zahlt der/die ArbeitgeberIn (es empfiehlt sich natürlich trotzdem, möglichst eine Krankenversicherung abzuschließen). Verdienst du mehr, so bist du verpflichtend voll sozialversichert und musst Sozialversicherung zahlen.

### Einkommenssteuer

Einkommen unter folgenden Grenzen sind einkommenssteuerfrei:

- Echte DienstnehmerInnen (Stand 2013): € 12.000
- BezieherInnen anderer Einkünfte (Stand 2013): € 11.000

### Beihilfen

Beachte besonders die Zuverdienstgrenzen bei Studien- und Familienbeihilfe. Die Grenzen sowie die Konsequenzen bei Überschreitung sind in den jeweiligen Artikeln angegeben.

### Beratung

Da es viele Sonderfälle gibt, suchst du am Besten die Sozialberatung der HTU<sup>2</sup> oder der Arbeiterkammer<sup>3</sup> auf.

<sup>1</sup><http://www.oeh.ac.at/rundumsgeld/#studiengebuehren>

<sup>2</sup><https://htu.at/sozial>

<sup>3</sup><http://wien.arbeiterkammer.at>

## Stipendien

Es gibt verschiedene Förderungen und Stipendien, die du beantragen kannst. Dieser Artikel soll dir eine kurze Übersicht über einige der verfügbaren Stipendien bieten.

Eines der bekanntesten ist das Leistungsstipendium der TU Wien, das zwischen € 727 und € 1.500 pro Studienjahr beträgt und von der Universität vergeben wird. Du kannst nach der Stipendienausschreibung beim Dekanat um dieses Stipendium ansuchen, wenn du folgende Voraussetzungen erfüllst:

- Du studierst ordentlich an der TU Wien
- Dein Notendurchschnitt beträgt 1.6 oder besser (für Informatik, dieser Wert variiert nach Studienjahr und Fakultät)
- Du hast die österreichische oder eine gleichgestellte Staatsbürgerschaft
- Einhaltung der Anspruchsdauer (Mindeststudienzeit + 1 Semester)

Ebenfalls von der Universität wird das Förderungsstipendium vergeben, das eine einmalige Auszahlung von € 700 bis € 3.600 umfasst und für Arbeiten von Studierenden gedacht ist. Die Voraussetzungen für das Ansuchen um ein Förderungsstipendium beim Dekanat sind folgende:

- Du studierst ordentlich an der TU Wien
- Du hast die österreichische oder eine gleichgestellte Staatsbürgerschaft
- Eine Bewerbung samt Beschreibung der Arbeit, Kostenaufstellung und Finanzierungsplan
- Vorlage mindestens eines Gutachtens (des Betreuers/der Betreuerin)
- Einhaltung der Anspruchsdauer (Mindeststudienzeit + 1 Semester)

Weitere Details zu dem Leistungsstipendium und dem Förderungsstipendium findest du online<sup>1</sup>.

<sup>1</sup><http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/stipendien>

Es gibt auch noch viele weitere Stipendien aus verschiedensten Quellen, zu denen du online mehr Informationen findest. Auf [grants.at](http://grants.at)<sup>2</sup> kannst du in einer großen Datenbank nach weiteren Stipendien suchen. Wenn du Fragen hast, sind die Stipendienstelle<sup>3</sup> und das Sozialreferat<sup>4</sup> eine gute Anlaufstelle. Weitere Förderungen und Stipendien findest du auf der Übersichtsseite der AK Oberösterreich zu Bildungsförderungen<sup>5</sup>.

### Landesförderungen

Einige Bundesländer bieten Förderungen an. Details dazu bekommst du bei den entsprechenden Stipendienstellen.

### ESF-Studienabschluss-Stipendium

zielt auf Studierende ab, die bereits seit längerem arbeiten und kurz vor Beendigung ihres Masterstudiums stehen<sup>6</sup>.

<sup>2</sup><http://www.grants.at>

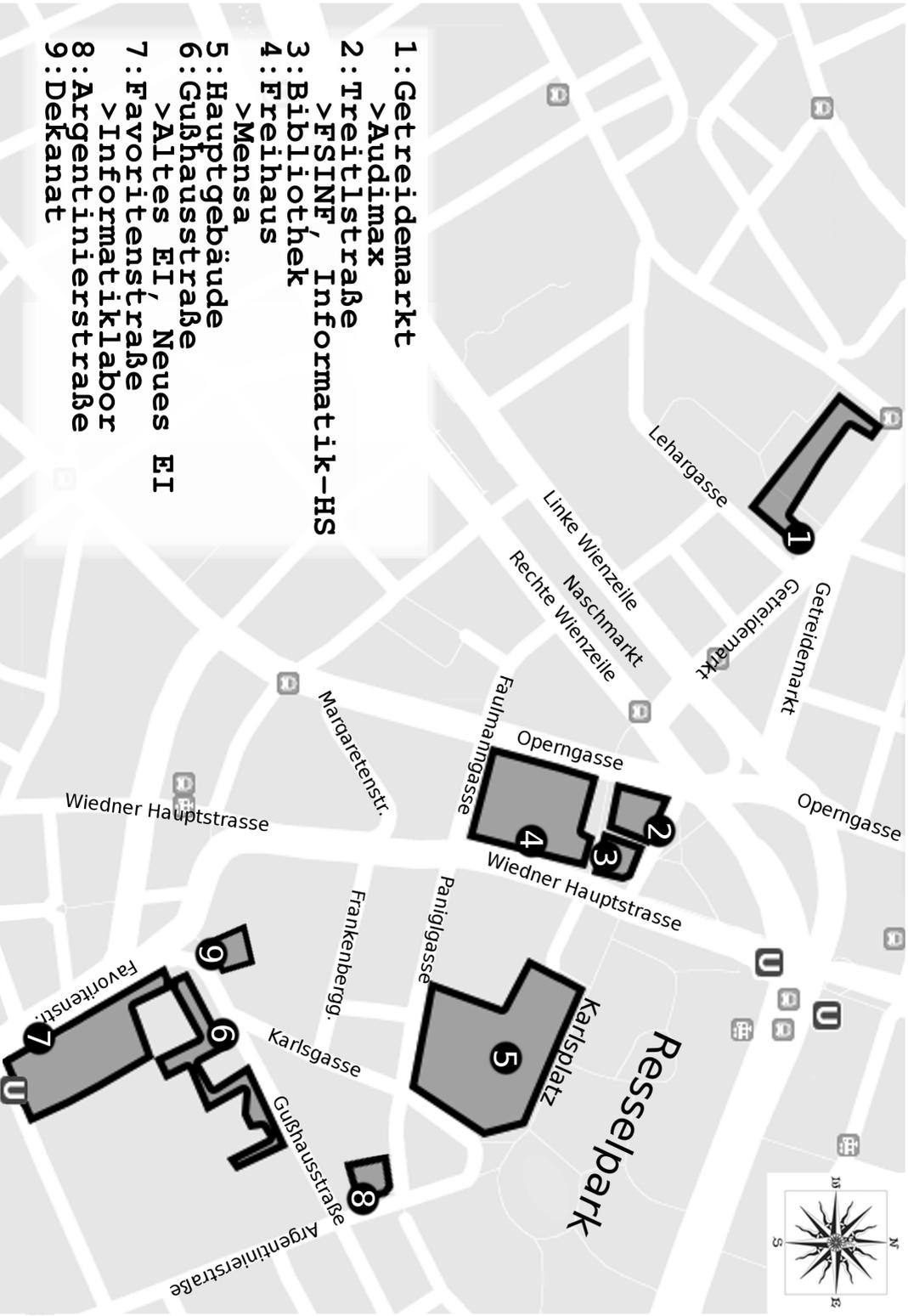
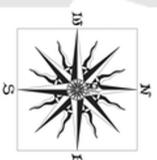
<sup>3</sup><http://www.stipendium.at>

<sup>4</sup><https://htu.at/Sozial>

<sup>5</sup><http://www.bildungsfoerderungen.at/uebersicht.php>

<sup>6</sup>[http://www.bmwf.gv.at/startseite/wissenschaft/national/studienfoerderung/esf\\_studienabschluss\\_stipendien](http://www.bmwf.gv.at/startseite/wissenschaft/national/studienfoerderung/esf_studienabschluss_stipendien)





- 1: Getreidemarkt
  - > Audimax
- 2: Treitlstraße
  - > FSINF, Informatik-HS
- 3: Bibliothek
- 4: Freihaus
  - > Mensa
- 5: Hauptgebäude
- 6: Gubhausstraße
  - > Altes EI, Neues EI
- 7: Favoritenstraße
  - > Informatiklabor
- 8: Argentinierstraße
- 9: Dekanat